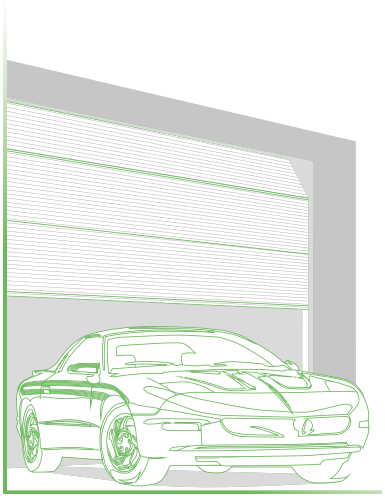
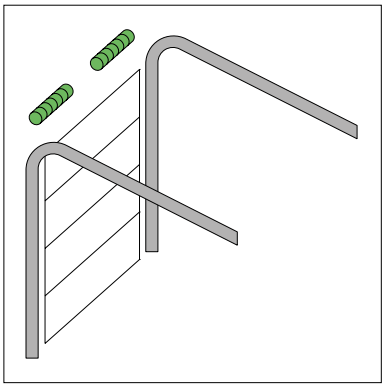
rolladen planet®





MONTAGEANLEITUNG

Der Garagen-Sektionaltore

Standardbeschlag

Deutsch

2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ordnungsgemäße Montage von Sektionaltoren gilt als unbedingte Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der hohen Gebrauchseigenschaften des Produkts.

In der Anleitung finden Sie empfehlenswerte Ausführungsabfolgen und die Beschreibung des Montagevorganges für unsere Sektionaltore.

Alle bestehende Normen und Vorschriften, die sich auf die Montage der Sektionaltore beziehen, sind unbedingt zu beachten.

Der Inhalt der vorliegenden Anleitung gilt nicht als Grundlage für das Ableiten von Rechtsansprüchen. Alle Änderungen in der vorliegenden Anleitung und Änderungen der Konstruktion der Sektionaltore sind auch ohne Vorankündigung vom Unternehmen ALUTECH vorbehalten.

2. SICHERHEITSVORAUSSETZUNGEN

Die Montage der Toranlage ist nur durch geschulte und qualifizierte Fachmonteure auch in Bezug auf Arbeitssicherheit auszuführen.

Während der Montage sind die nationalen Richtlinien und Arbeitssicherheitsvorschriften unbedingt einzuhalten.

3. ANFORDERUNGEN AN DIE TORÖFFNUNG

Die Toröffnung soll folgenden Anforderungen entsprechen:

- Die Toröffnung sollte standardmäßig rechteckig sein, oder eine zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer beiderseits vereinbarte und definierte Form haben.
- Die Oberfläche der Toröffnung sollte gerade, eben, ohne Verputzreste und Risse sein.
- Die maßliche Abweichung der senkrechten zur waagerechten Ebene, darf nicht mehr wie 1,5 mm/m betragen.
- Der benötigte Freiraum zur Montage der Toranlage, soll frei von bauseitigen Konstruktionen wie Heizungen, lüftungen oder Beleuchtungskörper sein.

4. VORGABEN ZUR MONTAGE UND BEFESTIGUNG DER TRAGENDEN KONSTRUKTIONEN DES TORES:

- Das Tor ist symmetrisch zur senkrechten Achse der Toröffnung anzubringen.
- Bei der Montage ist der Auffütterungsrahmen mittels Wasserwaage senkrecht auf einer Ebene an der Toröffnung anzubringen;
- Der Auffütterungsrahmen ist in seiner gesamten Länge an der Toröffnung flächenbündig zu befestigen. Die möglichen entstehenden Spaltmaße sind bis 5mm zulässig. Diese sind mit Abdichtungsmasse zu verschließen;
- Die Längendifferenz, gemessen an den Endpunkten des Auffütterungsrahmens, darf nicht mehr als 2 mm betragen;
- Die Toranlage ist so zu befestigen, daß davon keine Gefahr für Leib und Leben ausgeht.

Die Wahl von Befestigungselementen hängt in erster Linie von den Eigenschaften des Werkstoffes der Wände der Toröffnung ab:

- Stahlankerdübel, Nylondübel mit Verschraubung auf Beton, Vollziegel, Keramsit-Beton, Naturstein und anderen Werkstoffen.
- Lange Kunststoff-Dübel mit Schrauben (160 mm Länge) zur Befestigung des Tores an der Wand aus leichtem Zellenbeton, Hohlziegel, Gas-Silikat-Blöcke, Muschelkies. Außendurchmesser des Ankers oder Dübels = 10 mm.
- Selbstbohrschrauben mit Durchmesser 6,3 mm bzw. 8 mm zur Befestigung an Stahlunterkonstruktionen.

Um der Schraubverbindung die nötige Festigkeit zu gewährleisten, sollten zwischen Schraubenkopf und Torelement, sowie zwischen Sechskantmutter und Torelement jeweils eine Karosseriescheibe mit dem Außendurchmesser von 24 bis 30 mm und der Dicke von 1,6 bis 2 mm montiert werden.

Die Schraubenverbindung aus Stahl müssen einen Korrosionsschutz von mindestens 9 mkm haben. Die Festigkeitsklasse darf nicht unter 5.6 liegen. Alle Befestigungselemente müssen korrosionsbeständig sein.

5. BOHRUNGEN FÜR BEFESTIGUNGSELEMENTE

Empfehlenswert sind folgende Arten der Bohrung zur Befestigung von Verbindungselementen je nach Werkstoff der Wand:

- Bohren ohne eingeschaltetes Hammerwerk: Empfehlenswert bei Bohrungen in Hohlziegel, leichten Zellenbeton, Gas-Silikat-Blöcken, Muschelkies, sowie in Stahlkonstruktionen;
- Bohren mit leicht eingeschaltetem Hammerwerk: empfehlenswert bei Bohrungen in Vollziegel;
- Bohren mit stark eingschaltetem Hammerwerk für Wände aus Beton über 700 kg/m³ Dichte oder Konstruktionen aus Naturstein.

Die Tiefe der Bohrung sollte um einen Durchmesser der Schraube tiefer sein, als das zu verankernde Bauteil des Dübels. Der Durchmesser der Bohrung sollte etwas geringer sein als der Durchmesser des Dübels. Dabei sollte die Öffnung keine Materialreste wie Bohrstaub enthalten.

6. MONTAGE DER TORANLAGE

Vor der Montage der Toranlage sollten Öffnung und Boden im Rauminnern komplett vorbereitet werden.

Es ist notwendig, die Wasserabführung im Bereich von Bodendichtung und Stützrahmen sowie eine effektive Belüftung des Innenraumes zu gewährleisten.

Bei Montage im geschlossenen Räumen sollte das Tor vor Beginn der Bauarbeiten mit Schutzfolie überzogen werden.

Änderungen an der Konstruktion des Tores sind nicht gestattet.

- Entfernen oder ändern Sie keine Bauelemente, Baueinheiten und Funktions-Teile. Verwenden Sie nur Originalteile vom Hersteller.
- Bringen Sie keine zusätzlichen oder fremde Bauteile an das Torblatt an. Die Torsionsfedern sind dem Gewicht des Torblattes angepasst. Zusätzliche Bauteile können eine Überlastung hervorrufen, die negative Auswirkung auf den Gewichtsausgleich haben und zu Schaden oder Störungen führen kann.

Vor Montage bitte die Schutzfolien im Bereich der Zubehörteile entfernen. Bitte entfernen Sie auch allseits die Folien von Gummi-Abdichtungen (50…100 mm von der Seitenleiste).

Bei der Montage des Elektroantriebes, halten Sie sich an die Vorschriften des Tor- bzw. Antriebsherstellers. Verwenden Sie nur Original-Verbindungselemente des Herstellers.

Zur Durchführung einer technisch korrekten und zuverlässigen Montage sind die im illustrierten Bereich angeführten Montagevorschriften einzuhalten.

Für gleichmäßigen und geräuschlosen Lauf der Rollen und Rollenachsen-Verbindungen, je nach Bedarf mit Schmiermittel einfetten. Bitte vermeiden Sie das Einfetten der Laufschienen.

7. INBETRIEBNAHME UND TESTLAUF DER TORANLAGE

Nach Montage der Toranlage ist die Schutzfolie von den Paneelen zu entfernen. Falls nötig, sind alle schmutzbefallenen Komponenten des montierten Tores ordnungsgemäß zu reinigen. Die Reinigung des Tores erfolgt mit Hilfe sauberen Wassers, oder mit nicht materialangreifenden Reinigungsmitteln sowie dem Einsatz eines weichen Schwammes oder Lappens.

Beim Putzen der Verglasungen sind Reinigungsmittel für Kunststoffe zu verwenden. Die Putzmittel müssen eine nachgewiesen neutrale Wirkung auf Acryl und Polycarbonat haben. Unter keinen Umständen ist die Verwendung von Scheuermitteln oder alkoholhaltigen Mitteln zum Putzen der Scheiben erlaubt.

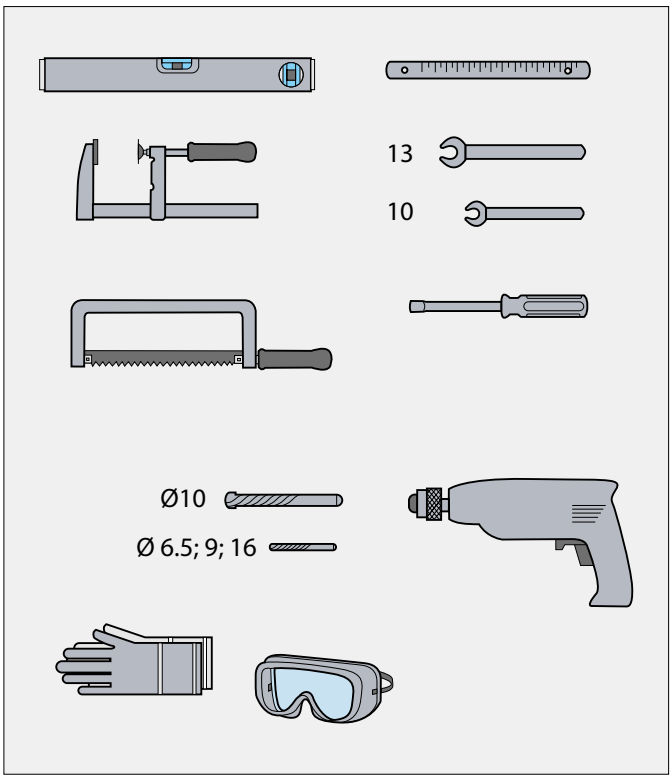
Nach der Montage ist die Funktionstestung aller Ver-und Entriegelungeinrichtungen vorzunehmen und der Elektroantrieb zu programmieren. Die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit des Tores ist vor der Bauabnahme zu prüfen. Dafür öffnen und schließen Sie das Torblatt 5 mal. Für Tore mit Elektroantrieb ist zusätzlich die uneingeschränkte Funktion in allen vorprogrammierten Einstellungen zu prüfen.

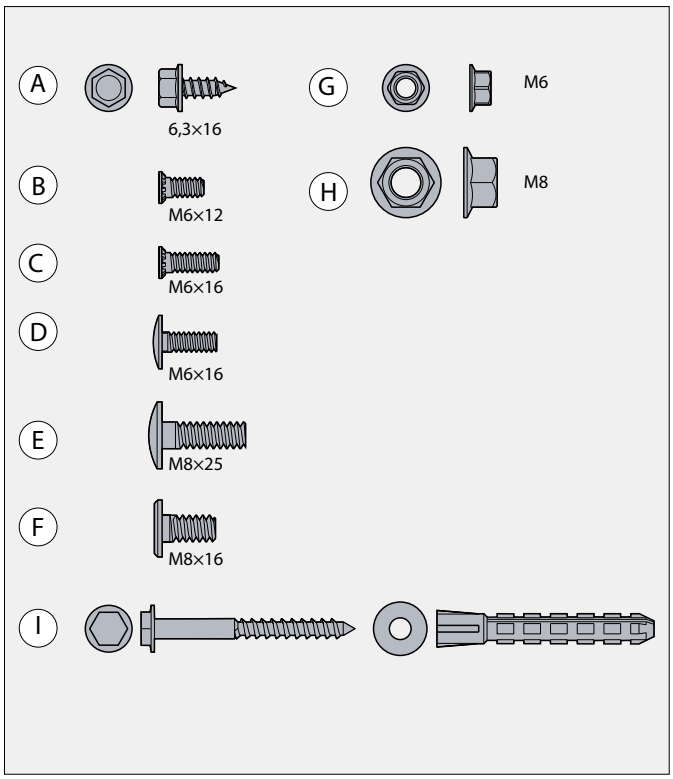
Alle Schutzfolien sollte nach der Montage entfernen werden.

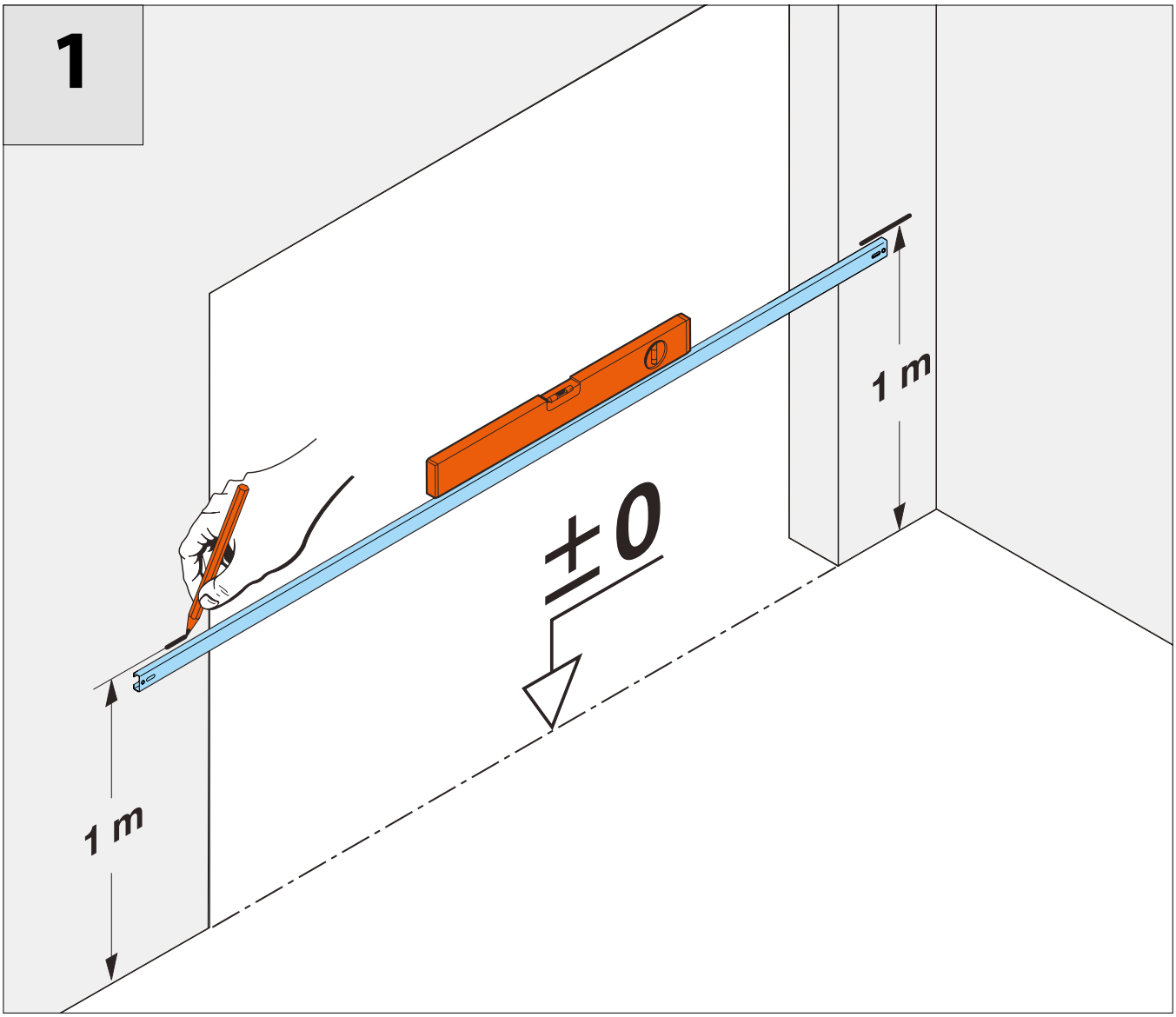
8. ÜBERGABE DES TORES

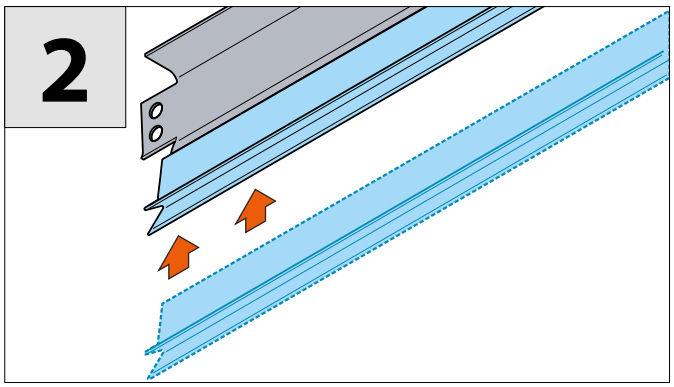
Die fertig montierte Toranlage, wird wie folgt an den Kunden übergeben:

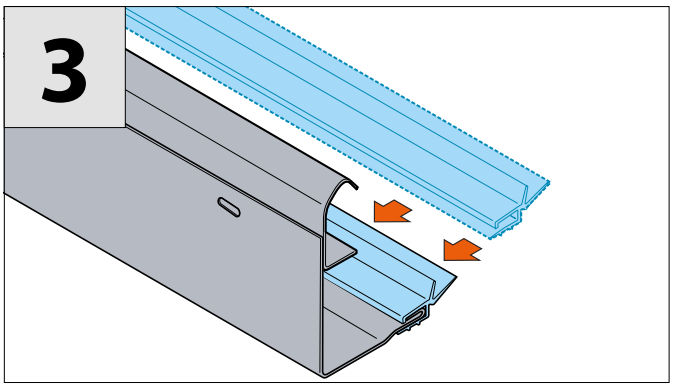
- Der Fachmonteur führt dem Kunden die Leistungsfähigkeit dieser Toranlage vor und unterweist Ihn in alle Funktionen und Sicherheitseinrichtungen.
- Die der Toranlage beigelegten Dokumentationen, sind dem Kunden vollständig zu übergeben.

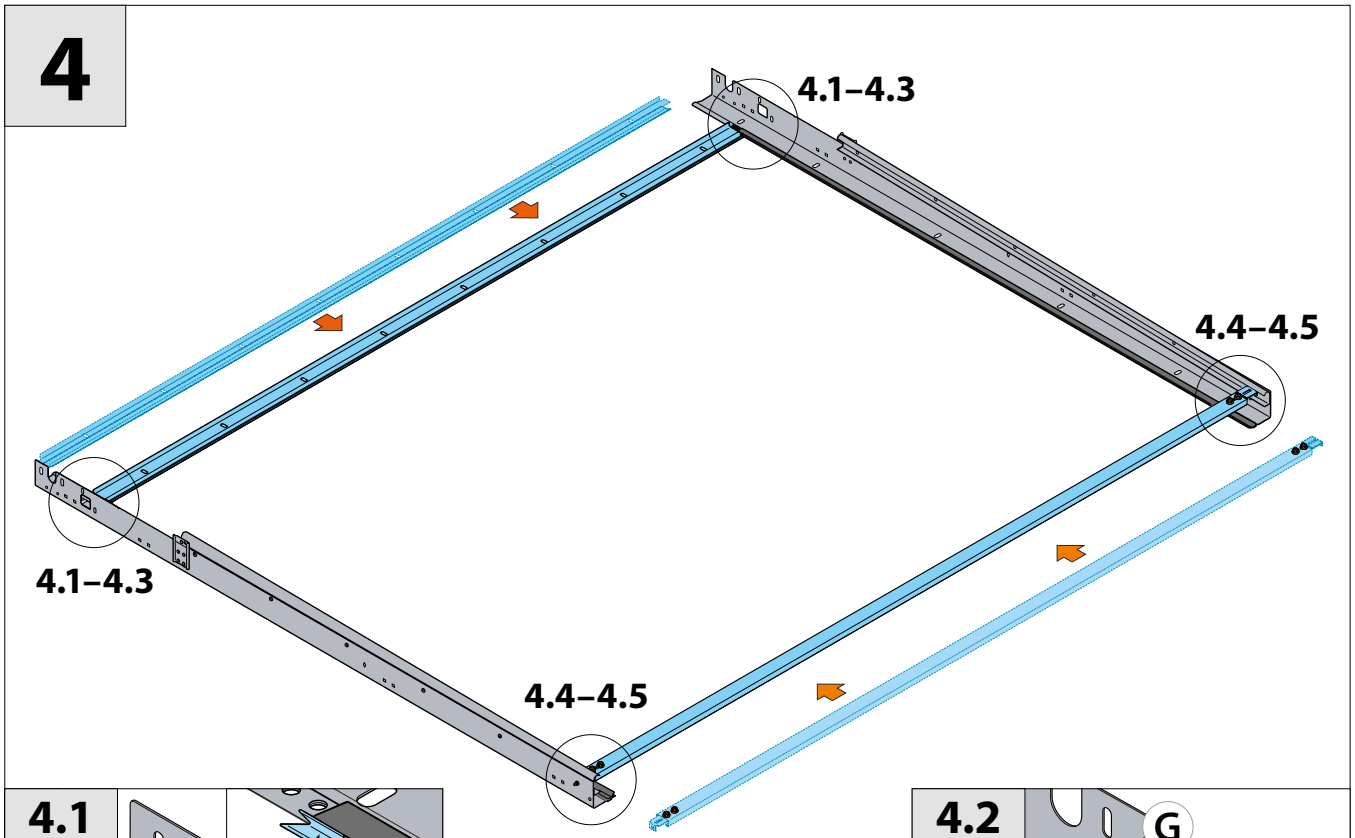

13
10
Ø10
Ø 6.5; 9; 16

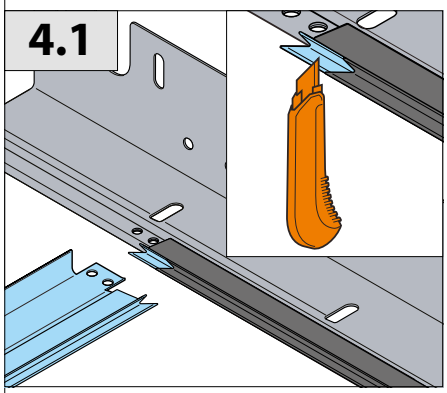

A
6,3×16
G
M6
B
M6×12
H
M8
C
M6×16
D
M6×16
E
M8×25
F
M8×16
I

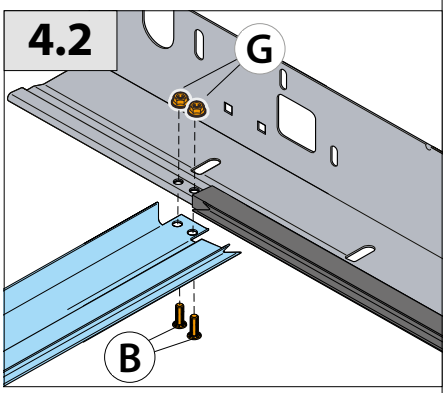

1
1 m
±0
1 m

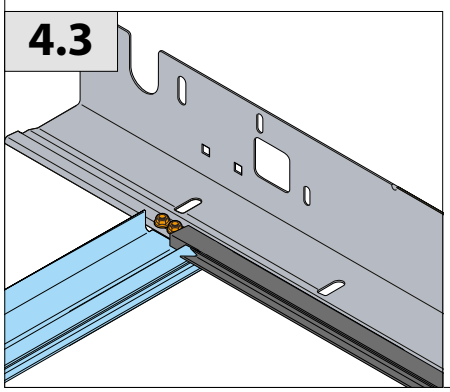

2

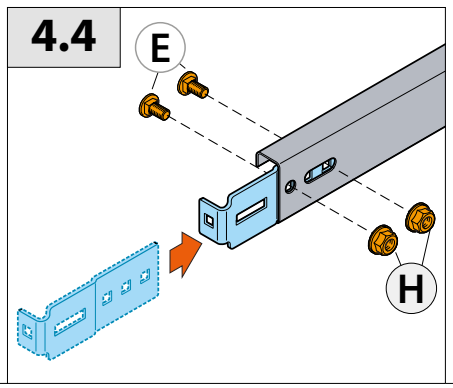

3

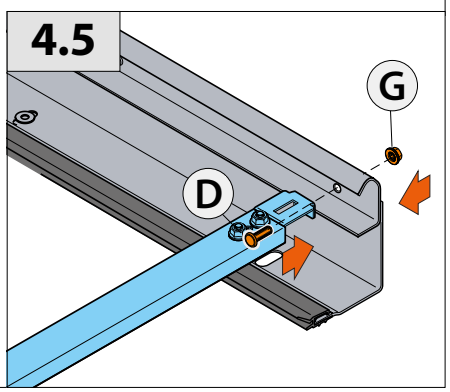

4
4.1–4.3
4.4–4.5
4.1–4.3
4.4–4.5

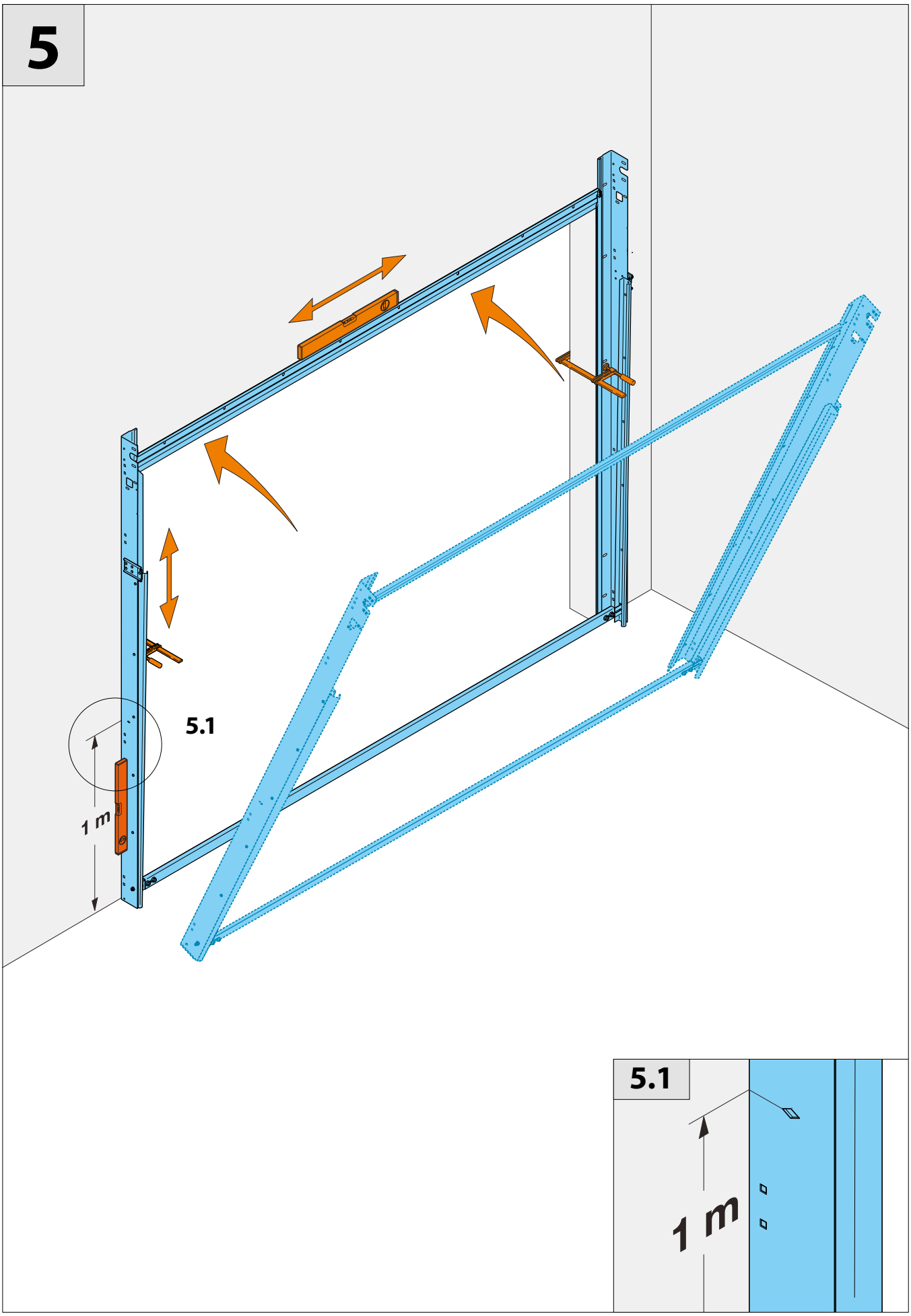

4.1

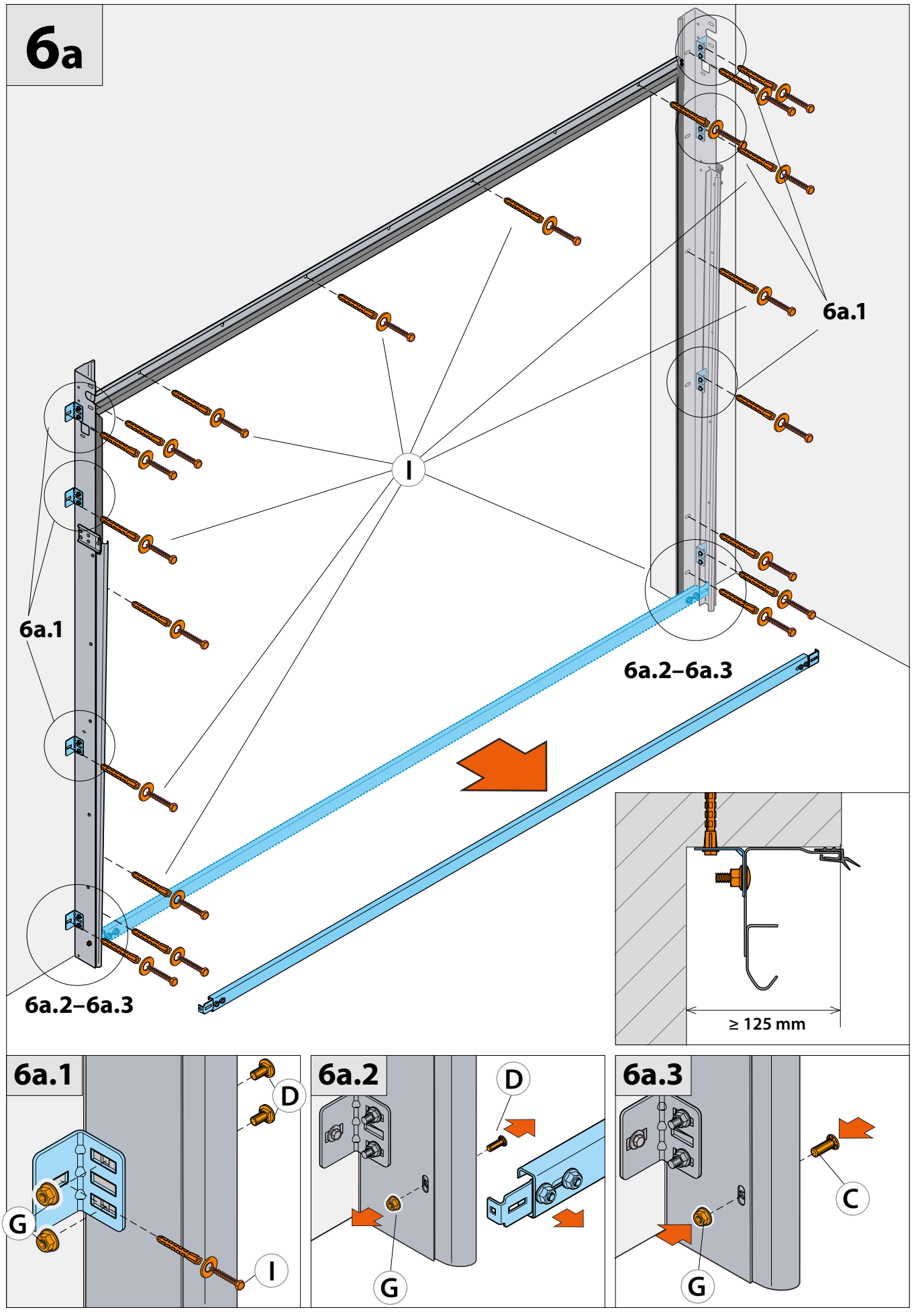

4.2
G
B

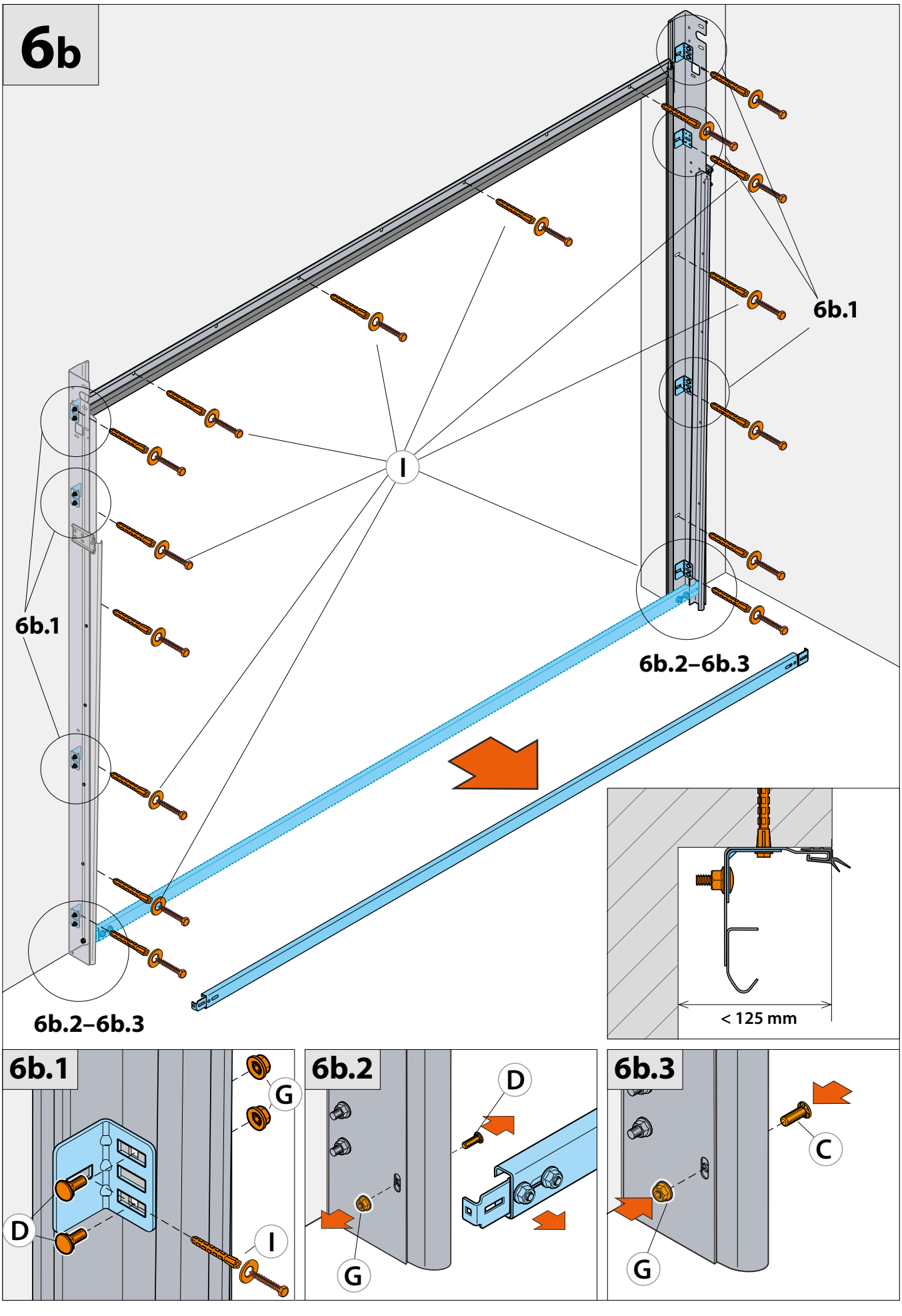

4.3

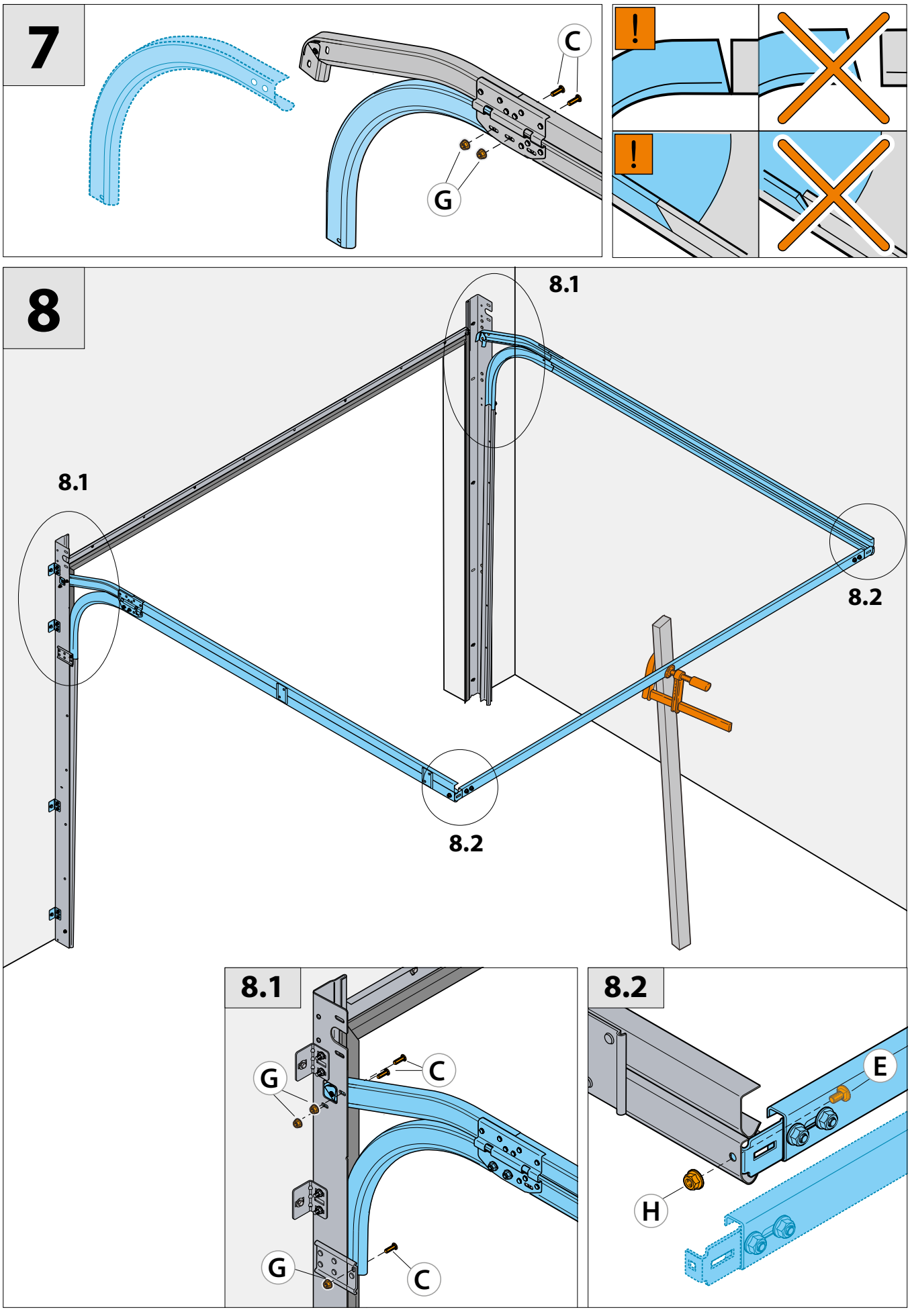

4.4
E
H

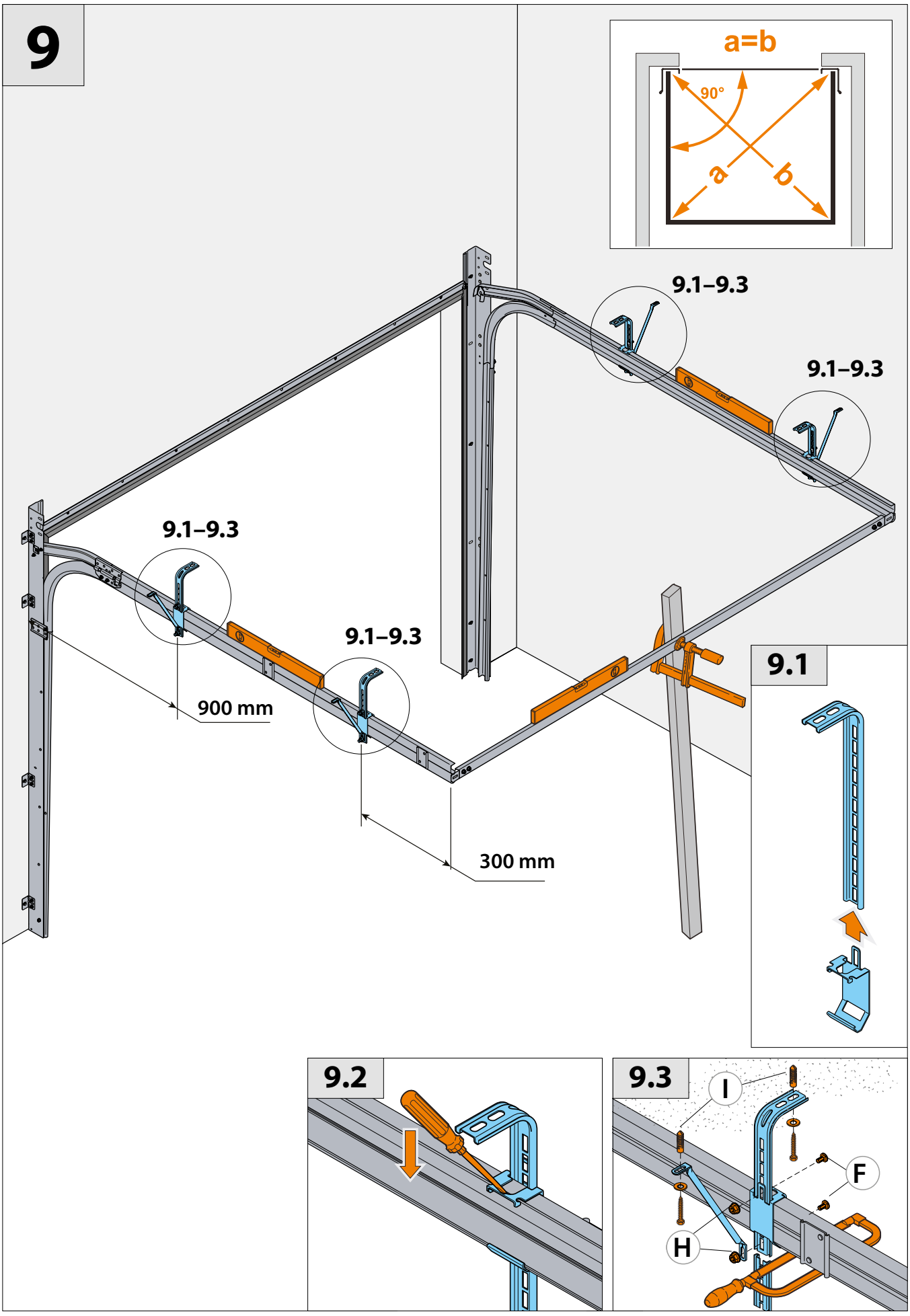

4.5
G
D


5
5.1
1 m
5.1
1 m

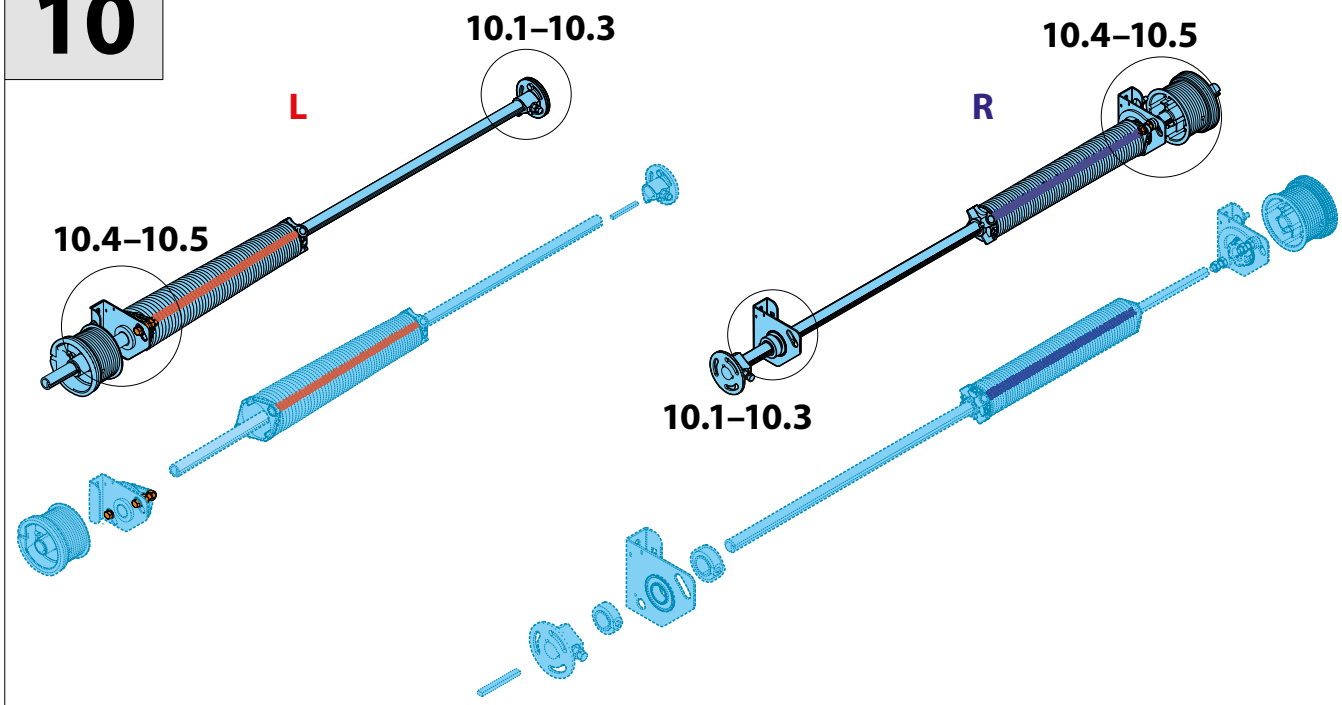

6a
6a.1
I
6a.1
6a.2–6a.3
6a.2–6a.3
≥ 125 mm
6a.1
D
G
I
6a.2
D
G
6a.3
C
G


6b
6b.1
6b.1
I
6b.2–6b.3
6b.2–6b.3
< 125 mm
6b.1
G
D
I
6b.2
D
G
6b.3
C
G

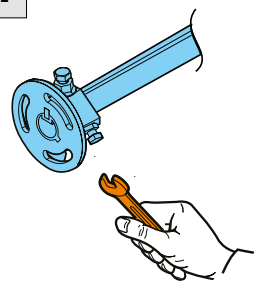

7
C
G
!
!
8
8.1
8.1
8.2
8.2
8.1
G
C
G
C
8.2
E
H


9
a=b
90°
a
b
9.1–9.3
9.1–9.3
9.1–9.3
9.1–9.3
900 mm
300 mm
9.1
9.2
9.3
I
F
H

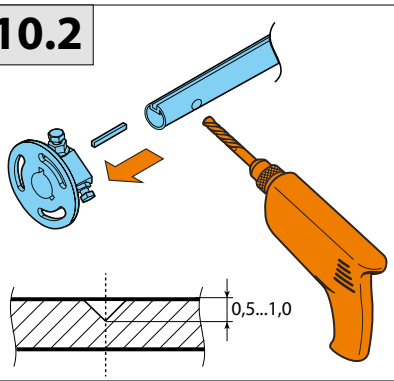
10



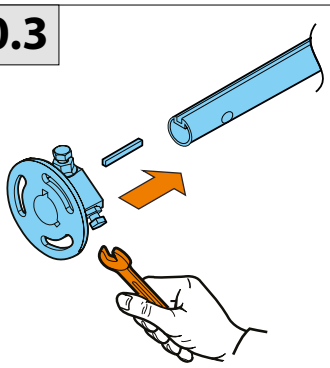
10.1

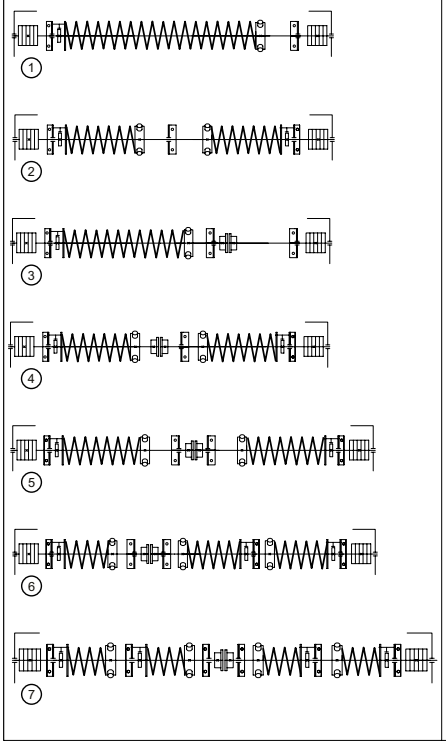


10.2

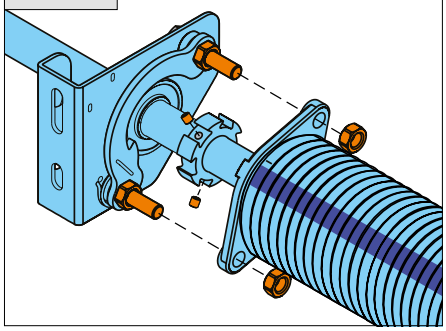


10.3

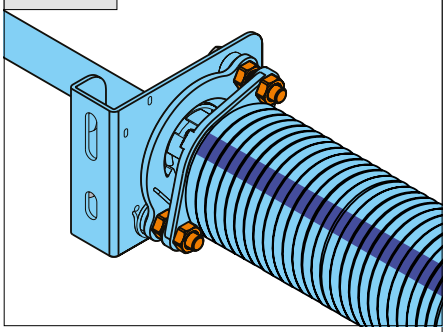


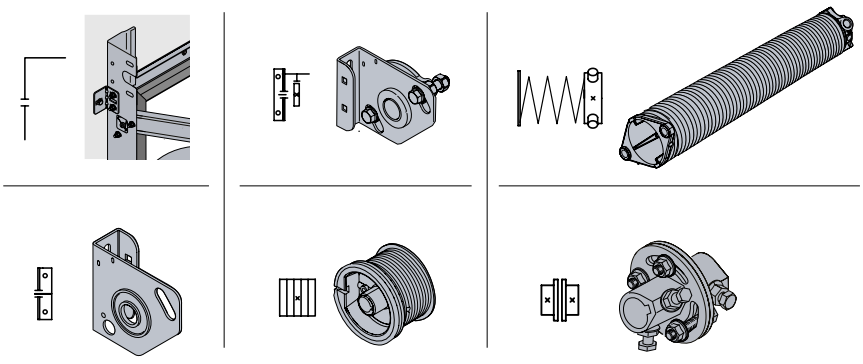


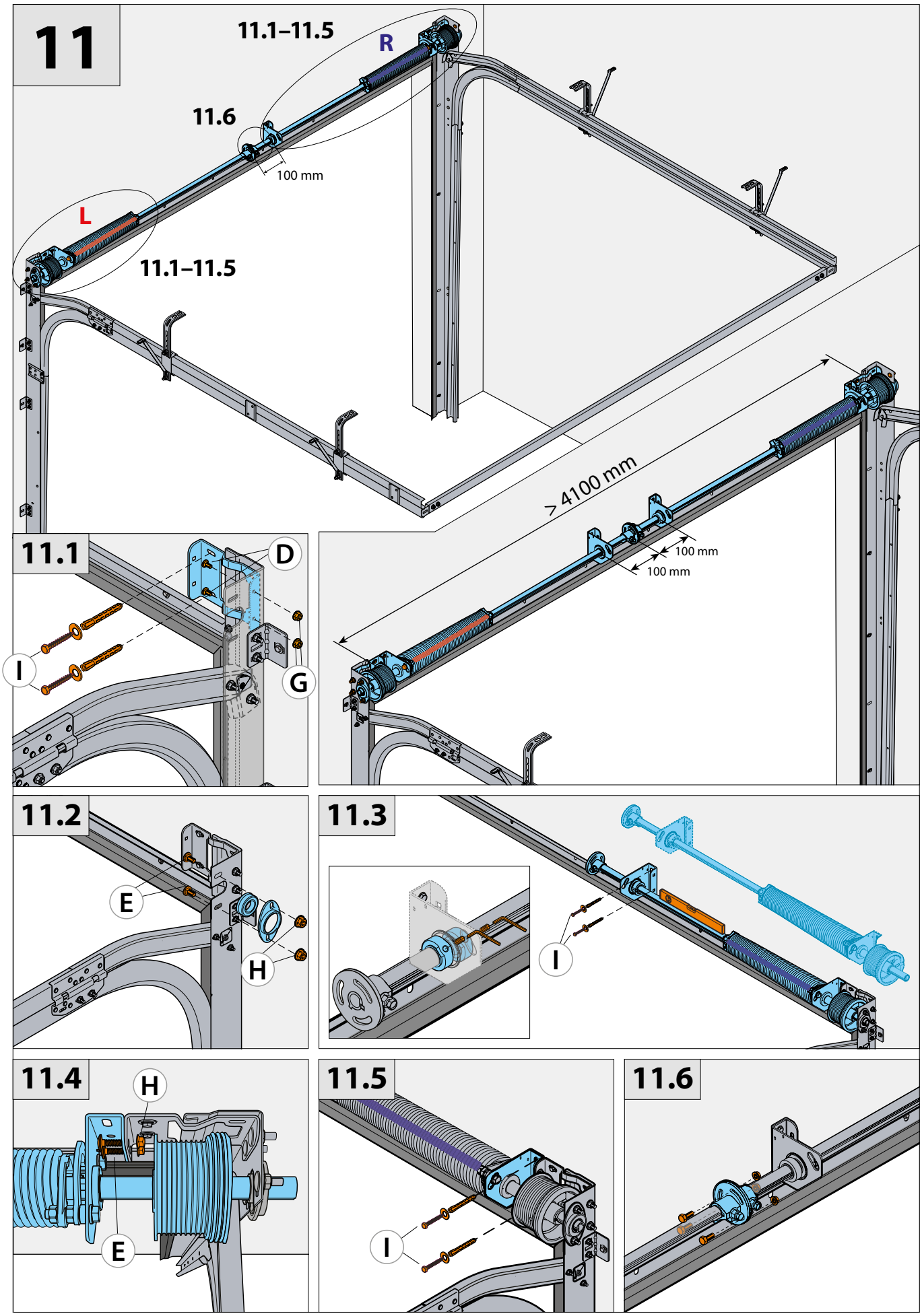
10.4

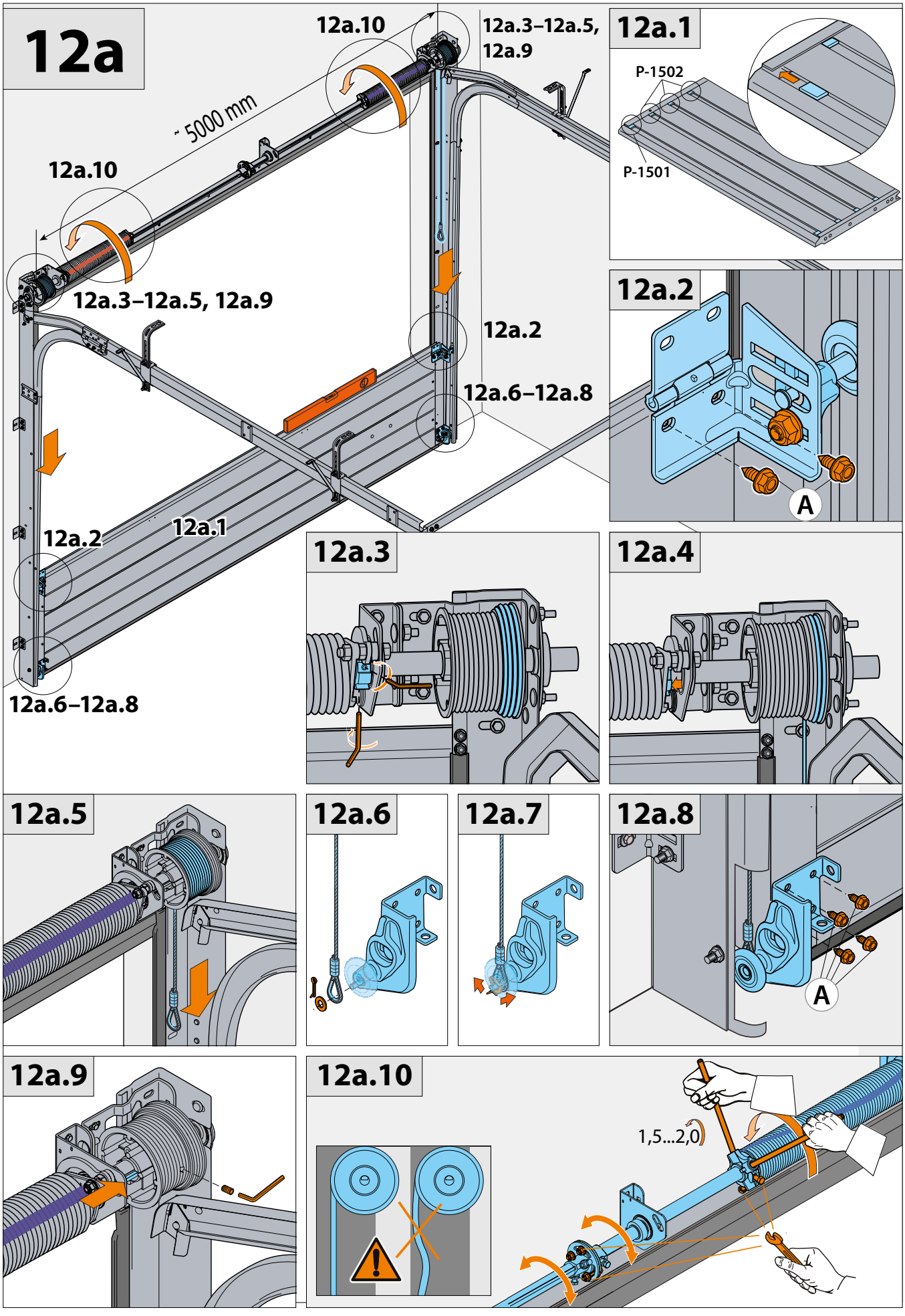


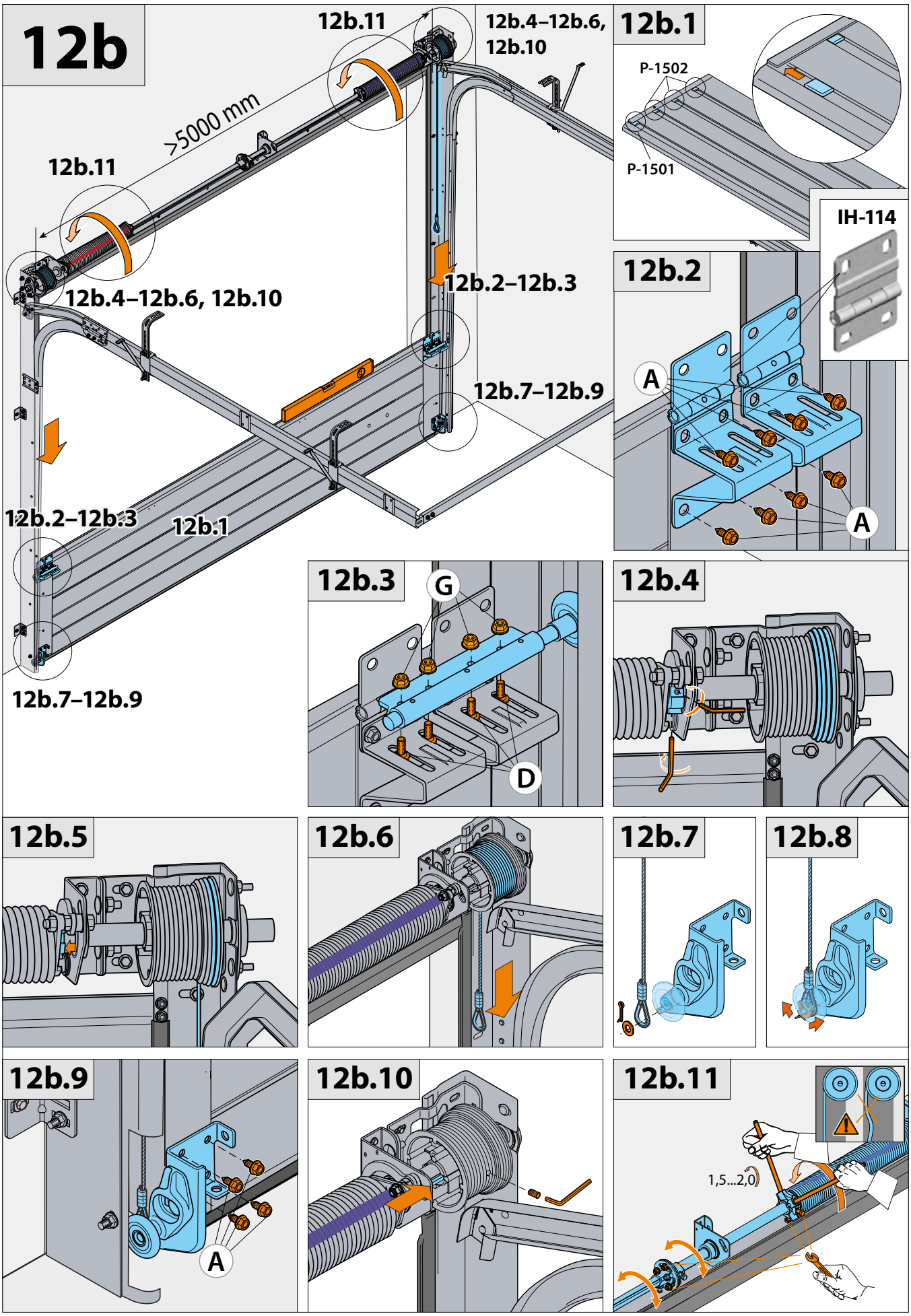
10.5

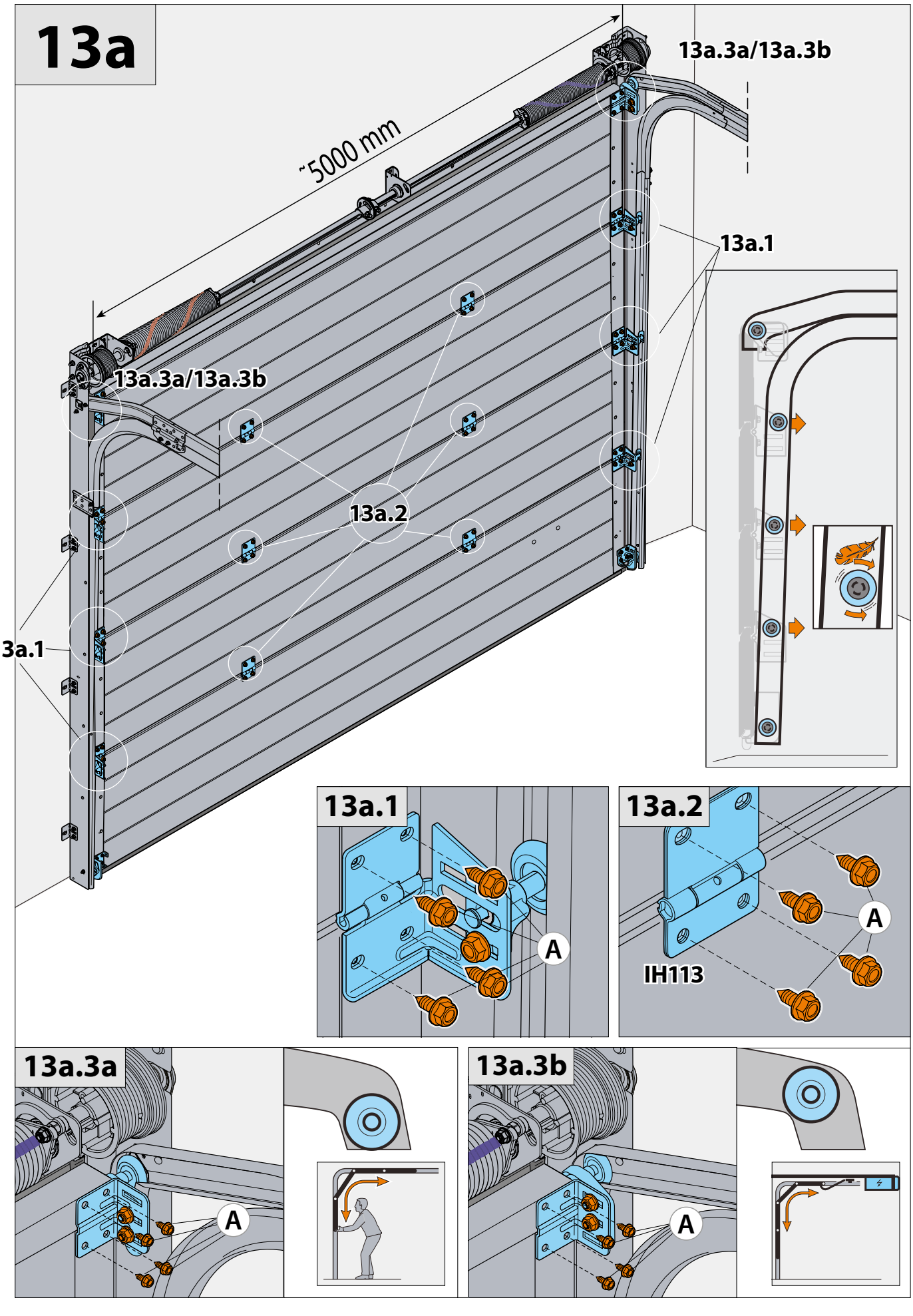


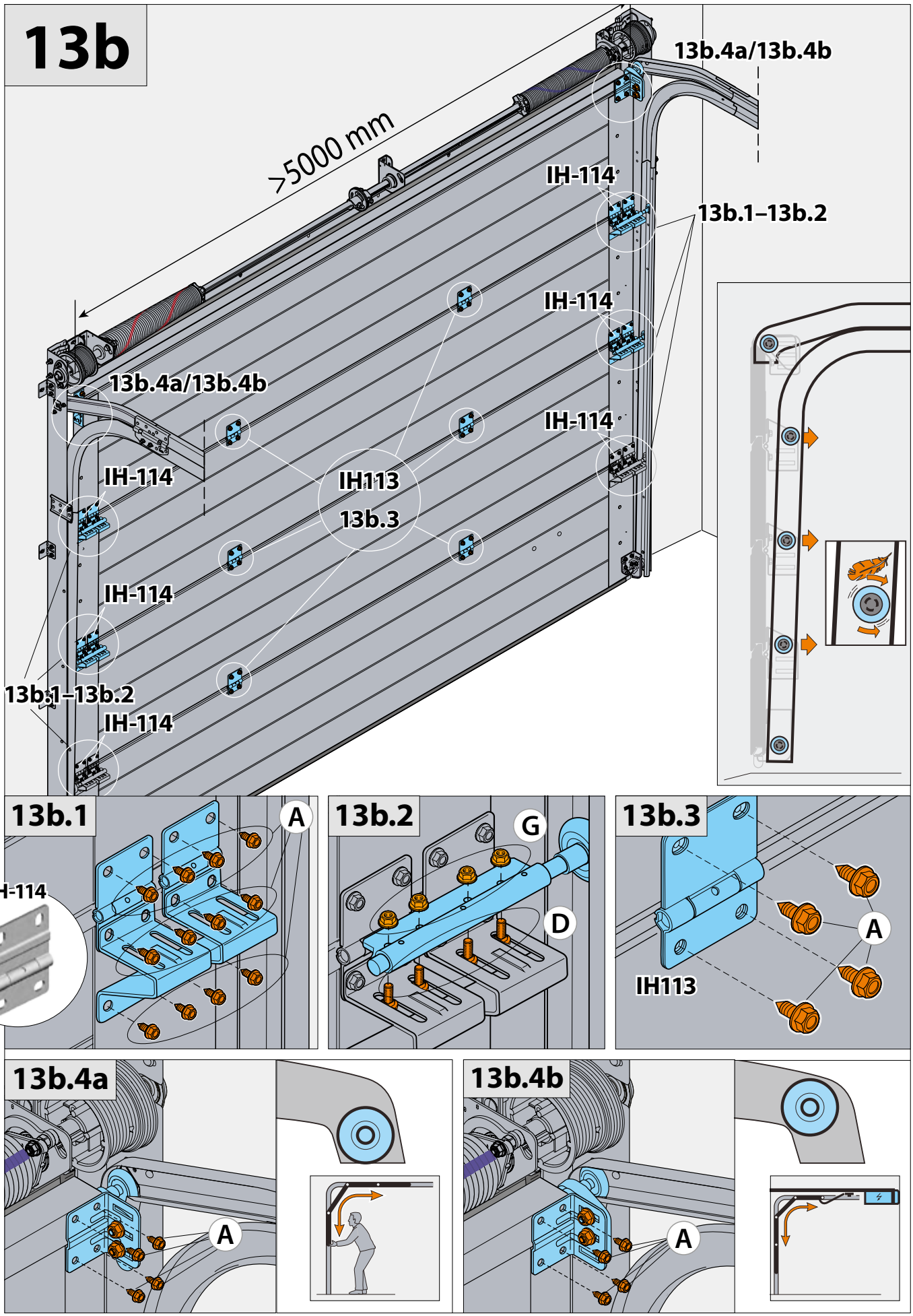


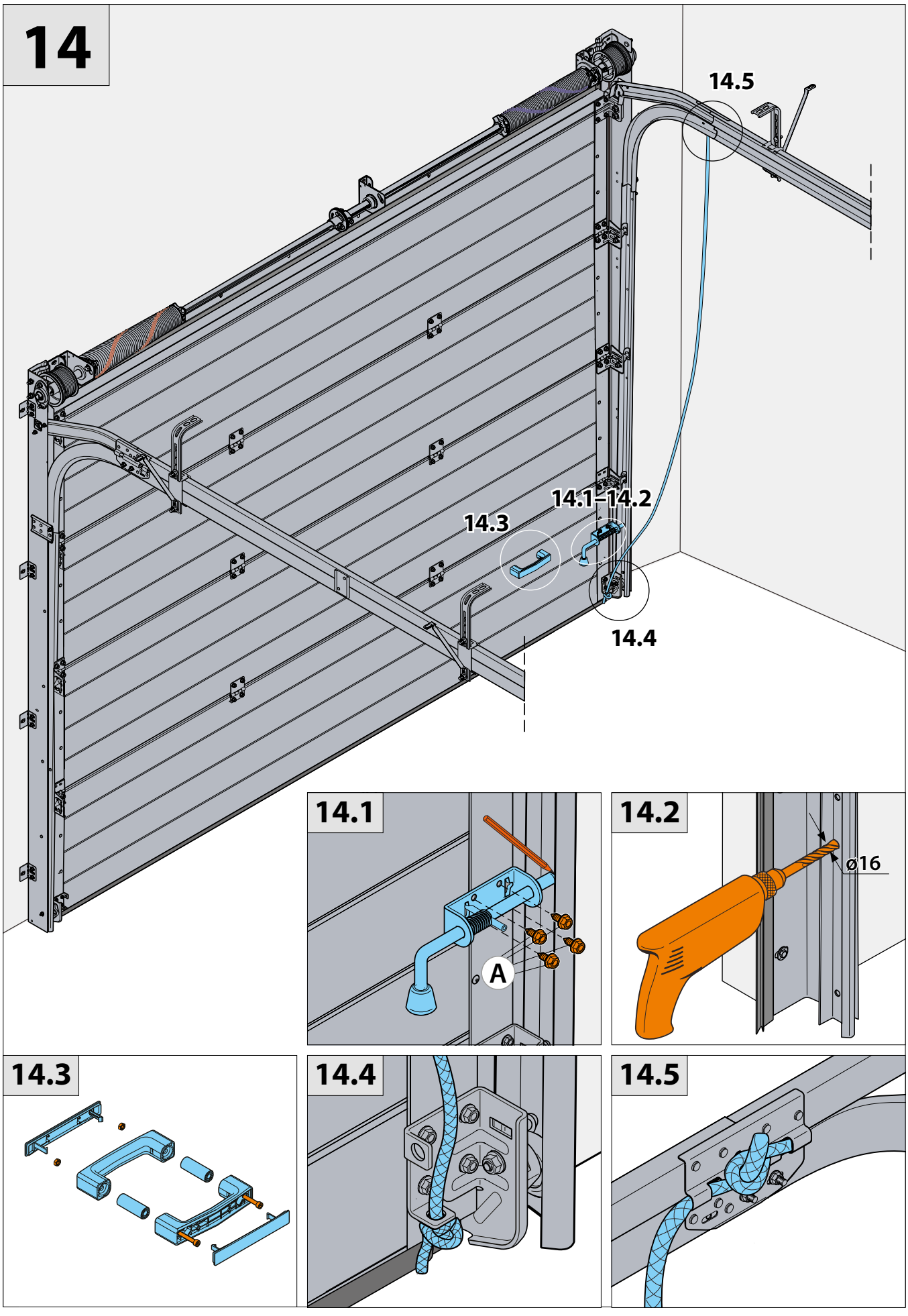

11
11.1–11.5
R
11.6
100 mm
L
11.1–11.5
> 4100 mm
100 mm
100 mm
11.1
D
I
G
11.2
E
H
11.3
I
11.4
H
E
11.5
I
11.6


12a
12a.10
12a.3–12a.5, 12a.9
~ 5000 mm
12a.10
12a.3–12a.5, 12a.9
12a.2
12a.6–12a.8
12a.2
12a.1
12a.6–12a.8
12a.1
P-1502
P-1501
12a.2
A
12a.3
12a.4
12a.5
12a.6
12a.7
12a.8
A
12a.9
12a.10
1,5...2,0

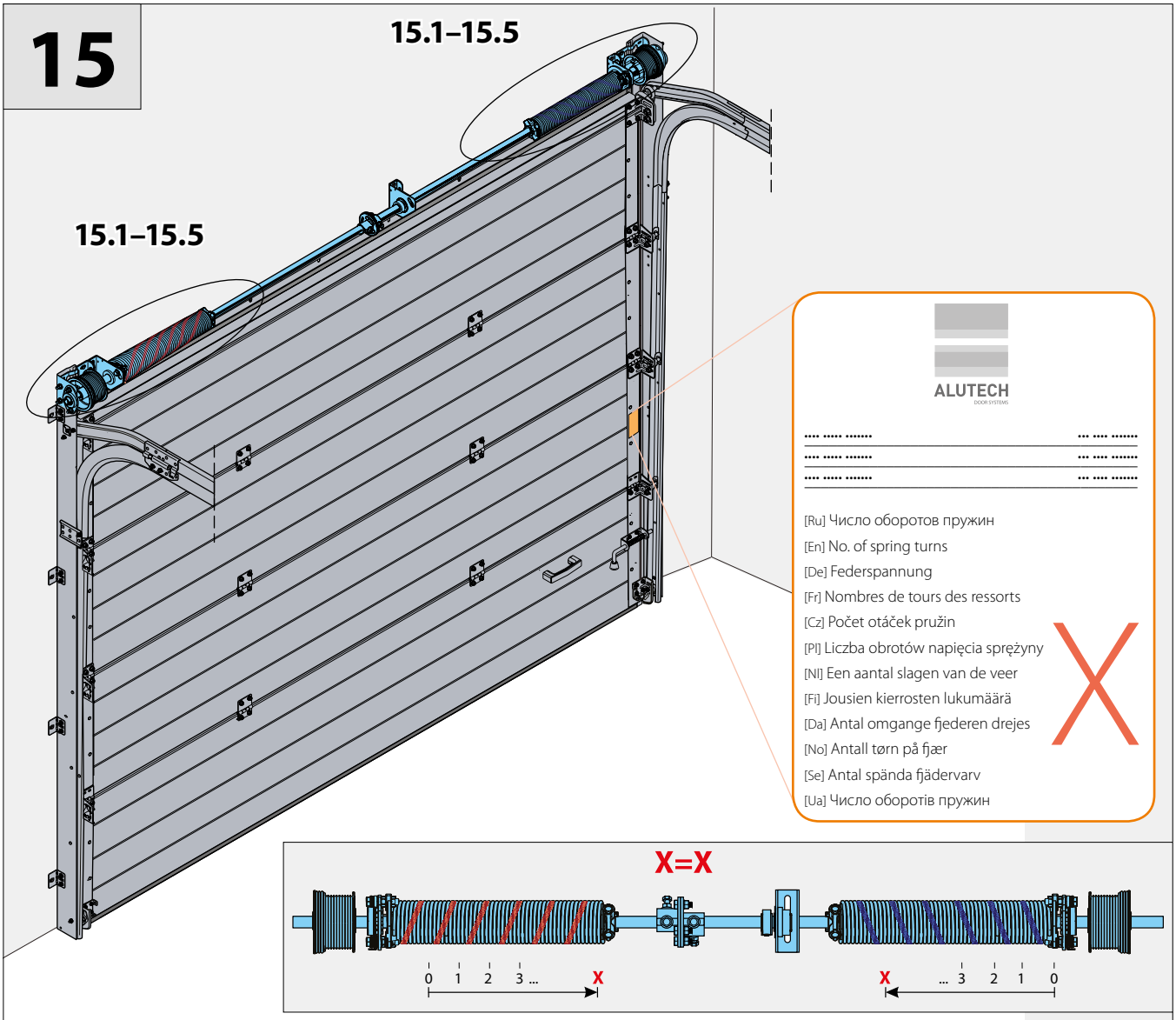

12b
12b.11
>5000 mm
12b.11
12b.4–12b.6, 12b.10
12b.2–12b.3
12b.7–12b.9
12b.4–12b.6, 12b.10
12b.2–12b.3
12b.1
12b.7–12b.9
12b.1
P-1502
P-1501
IH-114
12b.2
A
A
12b.3
G
D
12b.4
12b.5
12b.6
12b.7
12b.8
12b.9
A
12b.10
12b.11
1,5...2,0

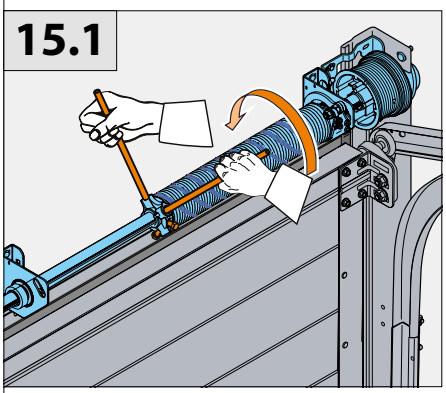

13a
13a.3a/13a.3b
~5000 mm
13a.1
13a.3a/13a.3b
13a.2
13a.1
13a.1
A
13a.2
A
IH113
13a.3a
A
13a.3b
A

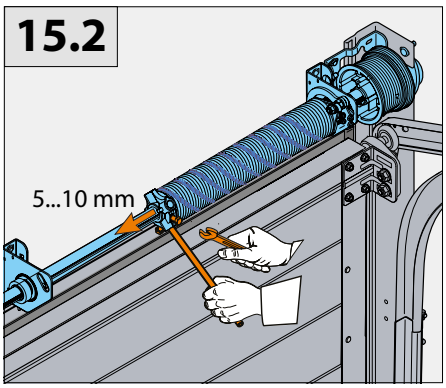

13b
>5000 mm
13b.4a/13b.4b
IH-114
13b.1–13b.2
IH-114
13b.4a/13b.4b
IH-114
IH-114
IH113
13b.3
IH-114
13b.1–13b.2
IH-114
13b.1
A
IH-114
13b.2
G
D
13b.3
A
IH113
13b.4a
A
13b.4b
A

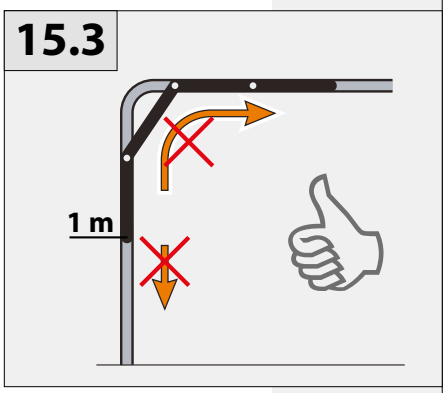

14
14.5
14.1–14.2
14.3
14.4
14.1
A
14.2
ø16
14.3
14.4
14.5

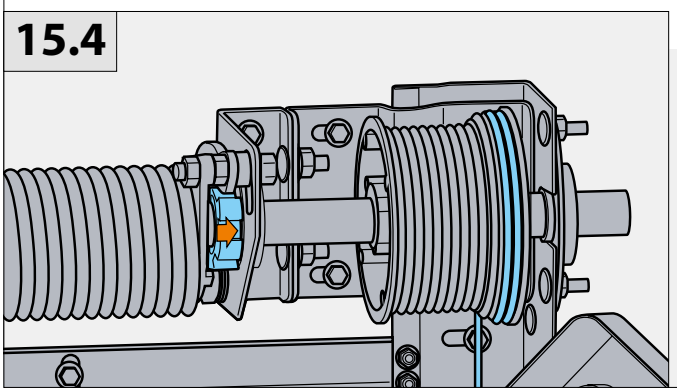
15

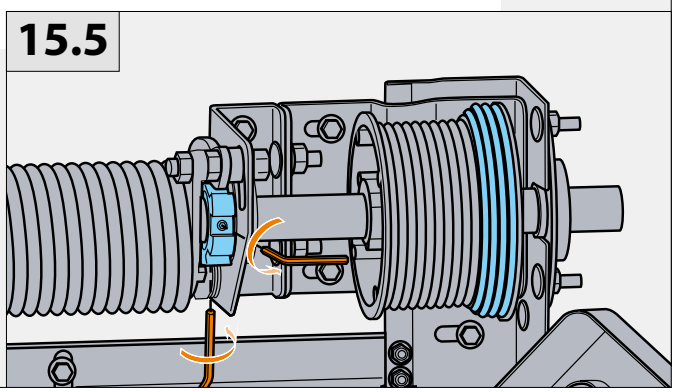

15.1–15.5
15.1–15.5
ALUTECH
[Ru] Число оборотов пружин
[En] No. of spring turns
[De] Federspannung
[Fr] Nombres de tours des ressorts
[Cz] Počet otáček pružin
[Pl] Liczba obrotów napięcia sprężyny
[Nl] Een aantal slagen van de veer
[Fi] Jousien kierrosten lukumäärä
[Da] Antal omgange fjederen drejes
[No] Antall tørn på fjær
[Se] Antal spända fjädervarv
[Ua] Число оборотів пружин
X
X=X
0 1 2 3 ... X
X ... 3 2 1 0

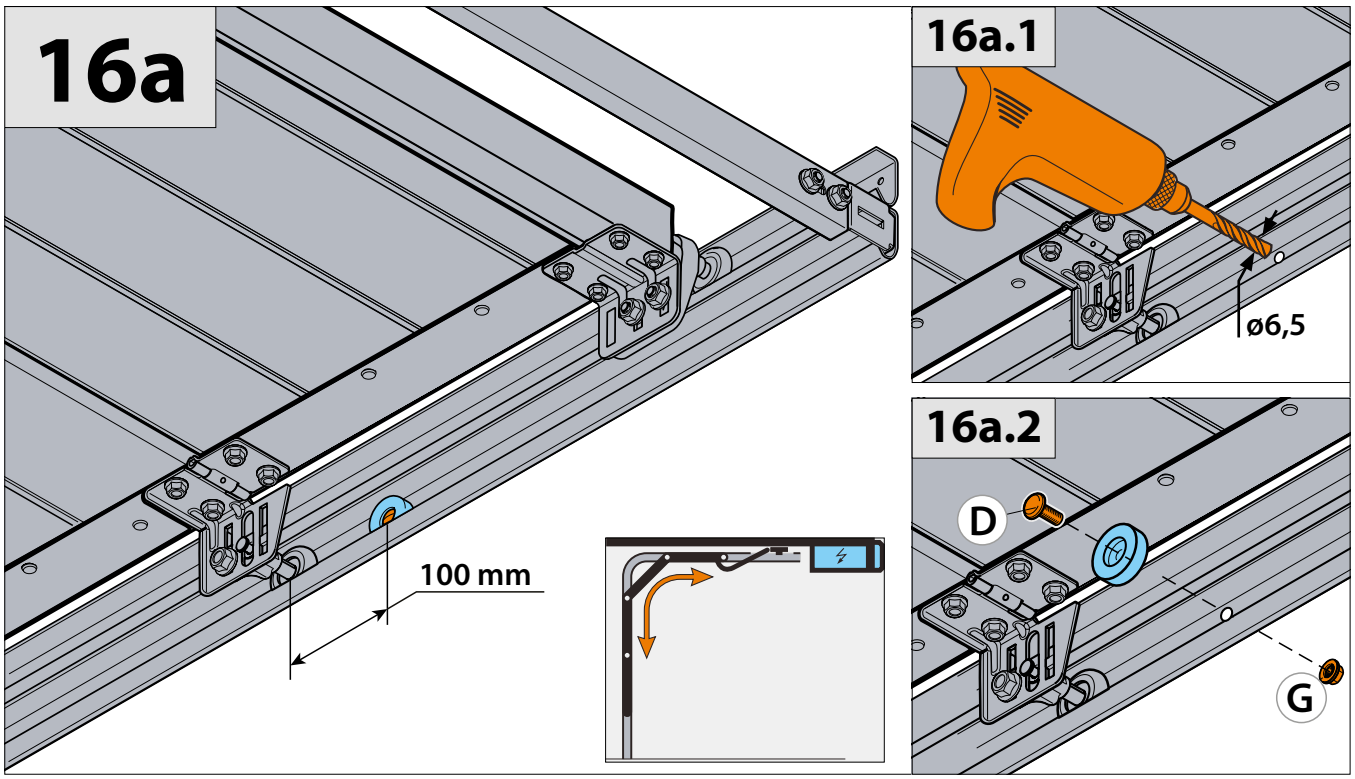

15.1


15.2
5...10 mm


15.3
1 m

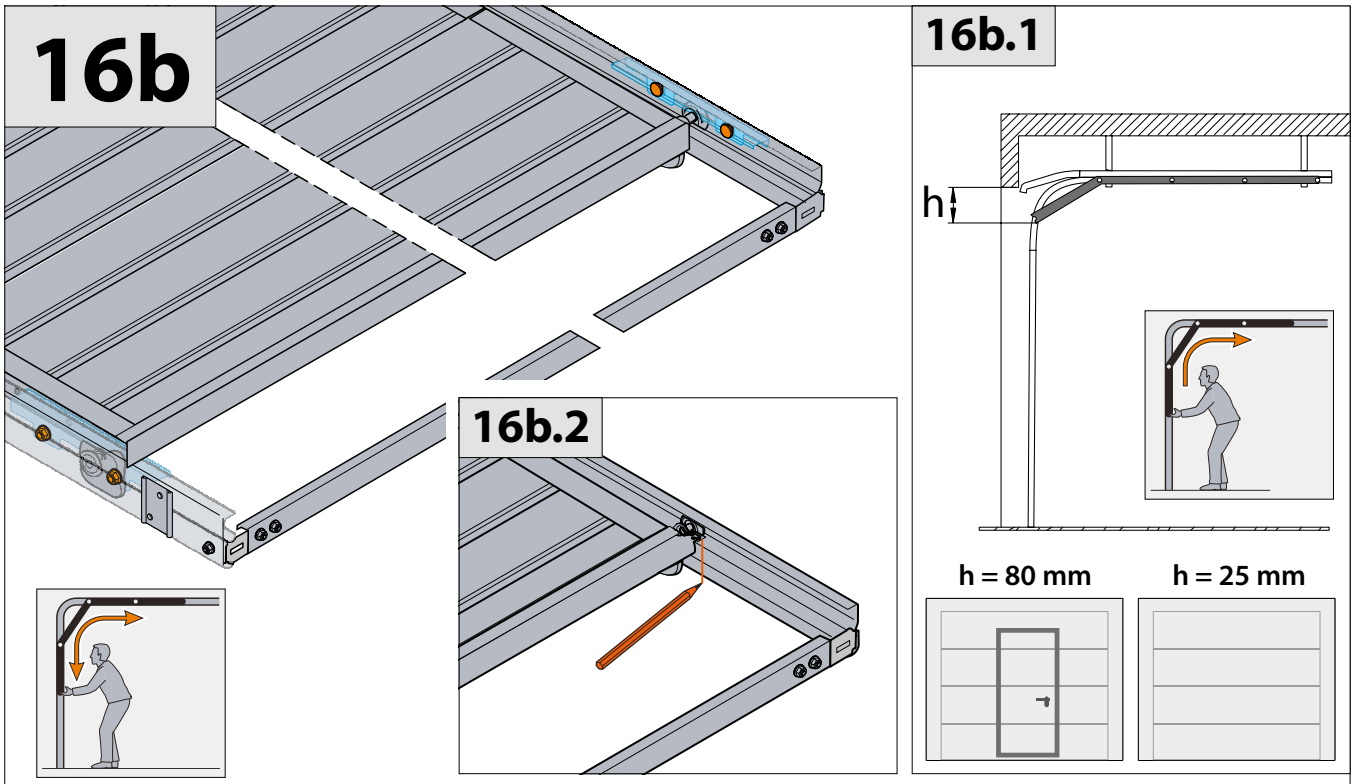

15.4

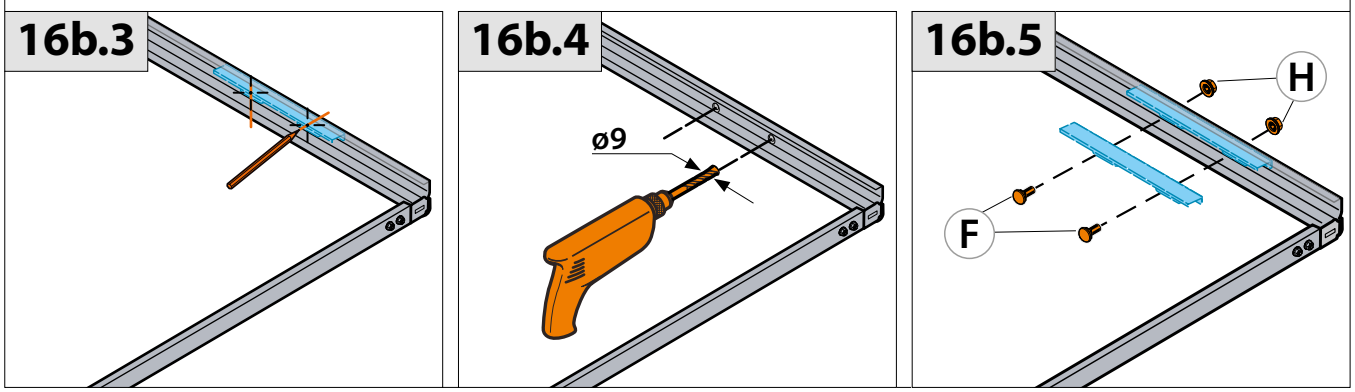

15.5

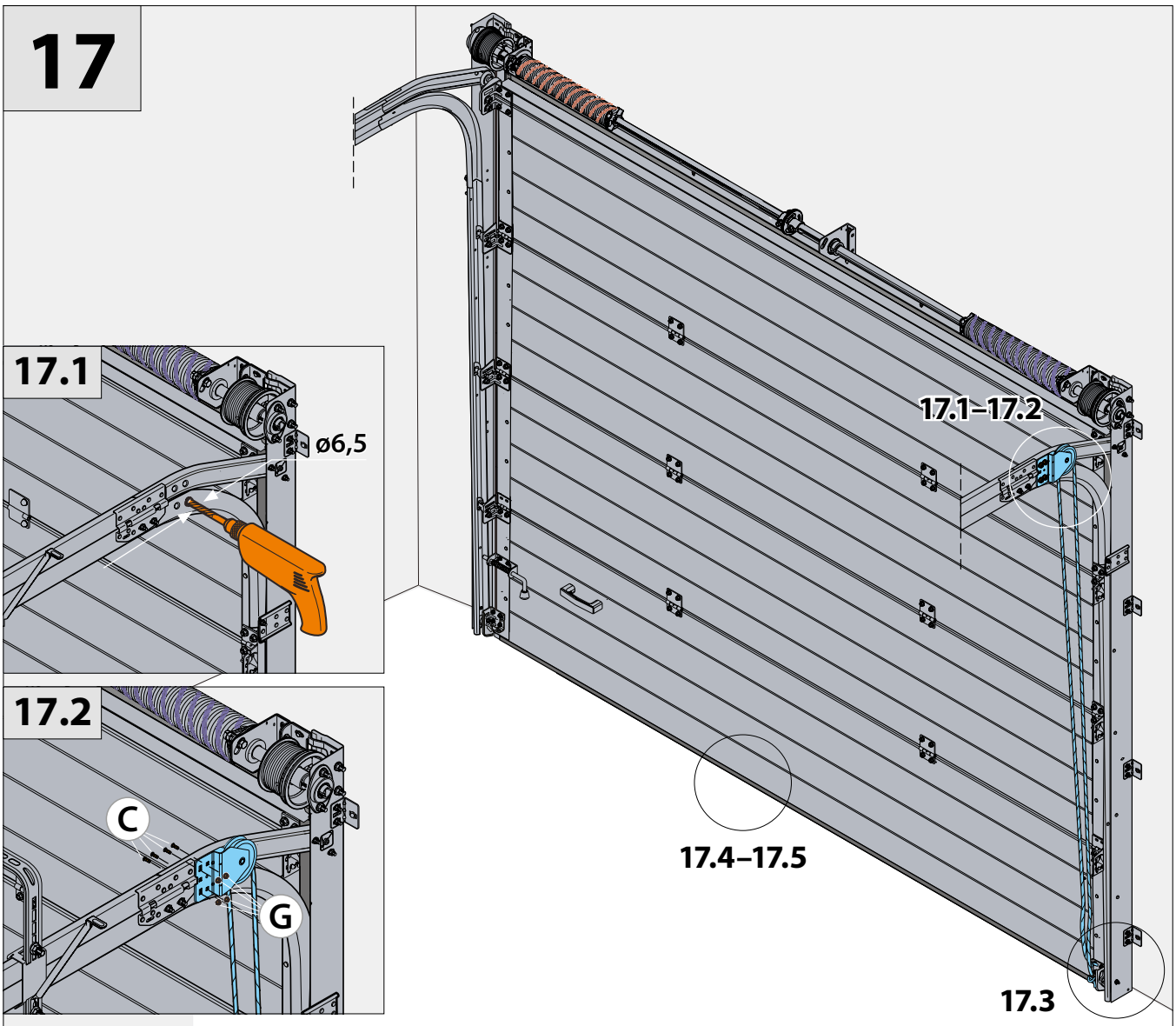

16a
100 mm

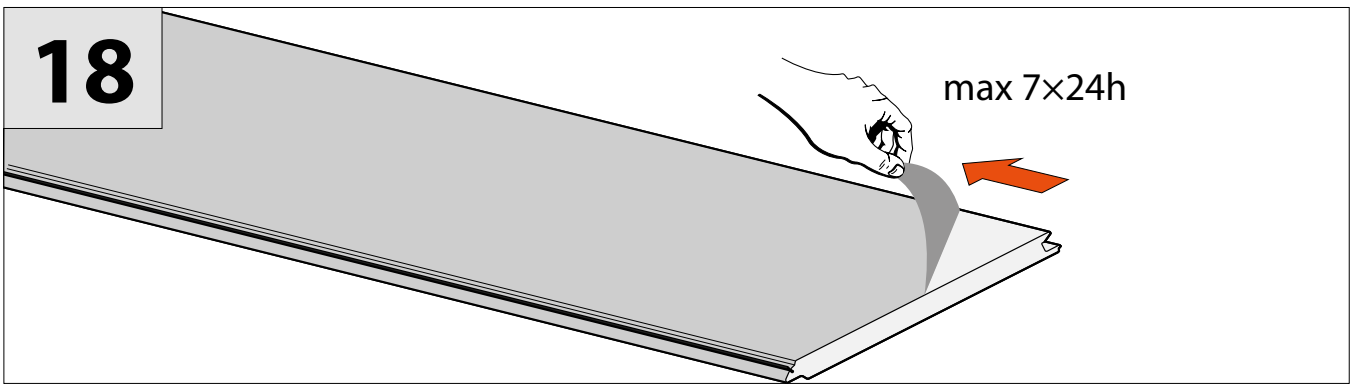
16a.1
ø6,5

16a.2
D
G

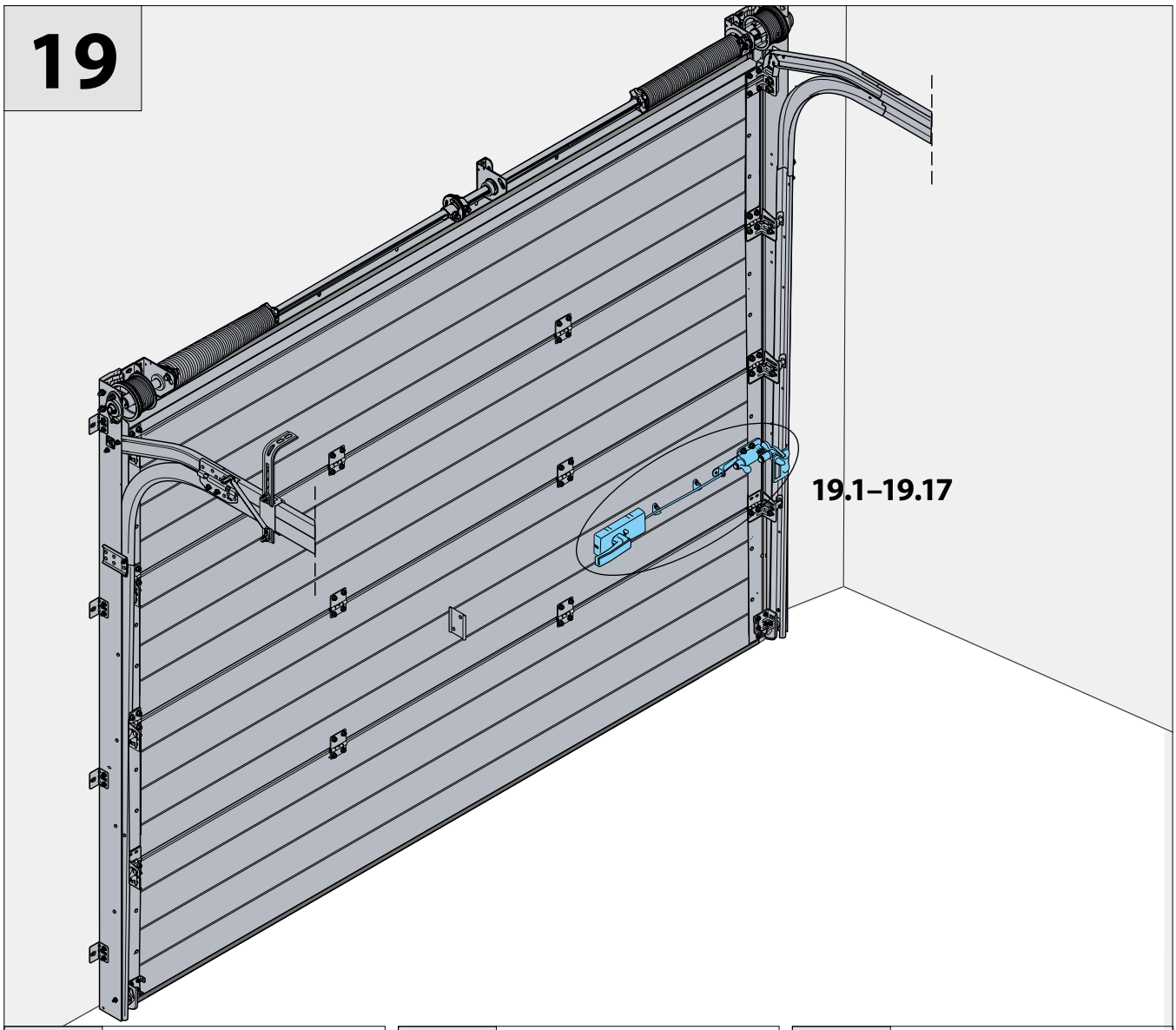

16b
16b.1
h
h = 80 mm
h = 25 mm
16b.2

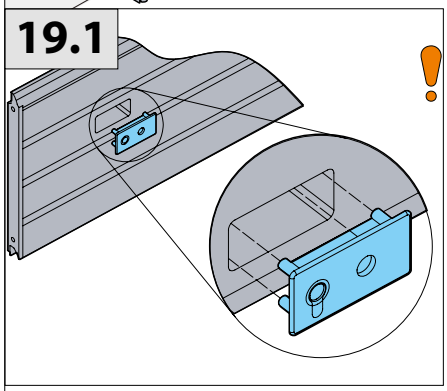

16b.3
16b.4
ø9
16b.5
H
F

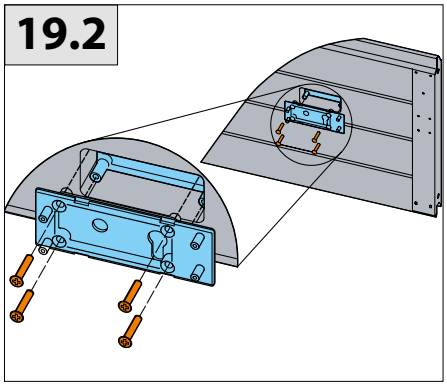

17
17.1
ø6,5
17.2
C
G
17.1–17.2
17.4–17.5
17.3
17.3
17.4
17.5

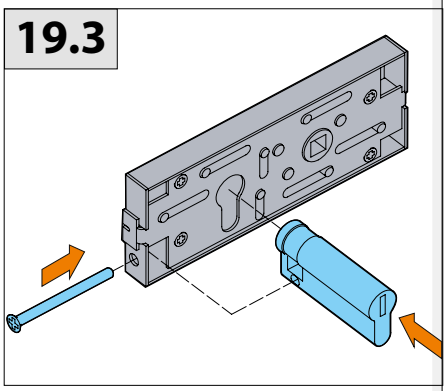

18
max 7×24h

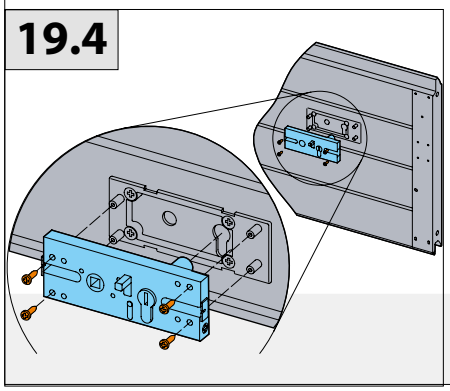
19

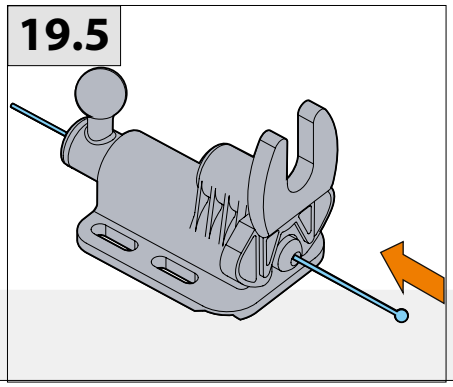


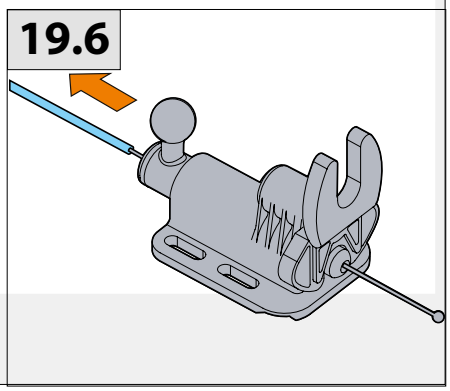


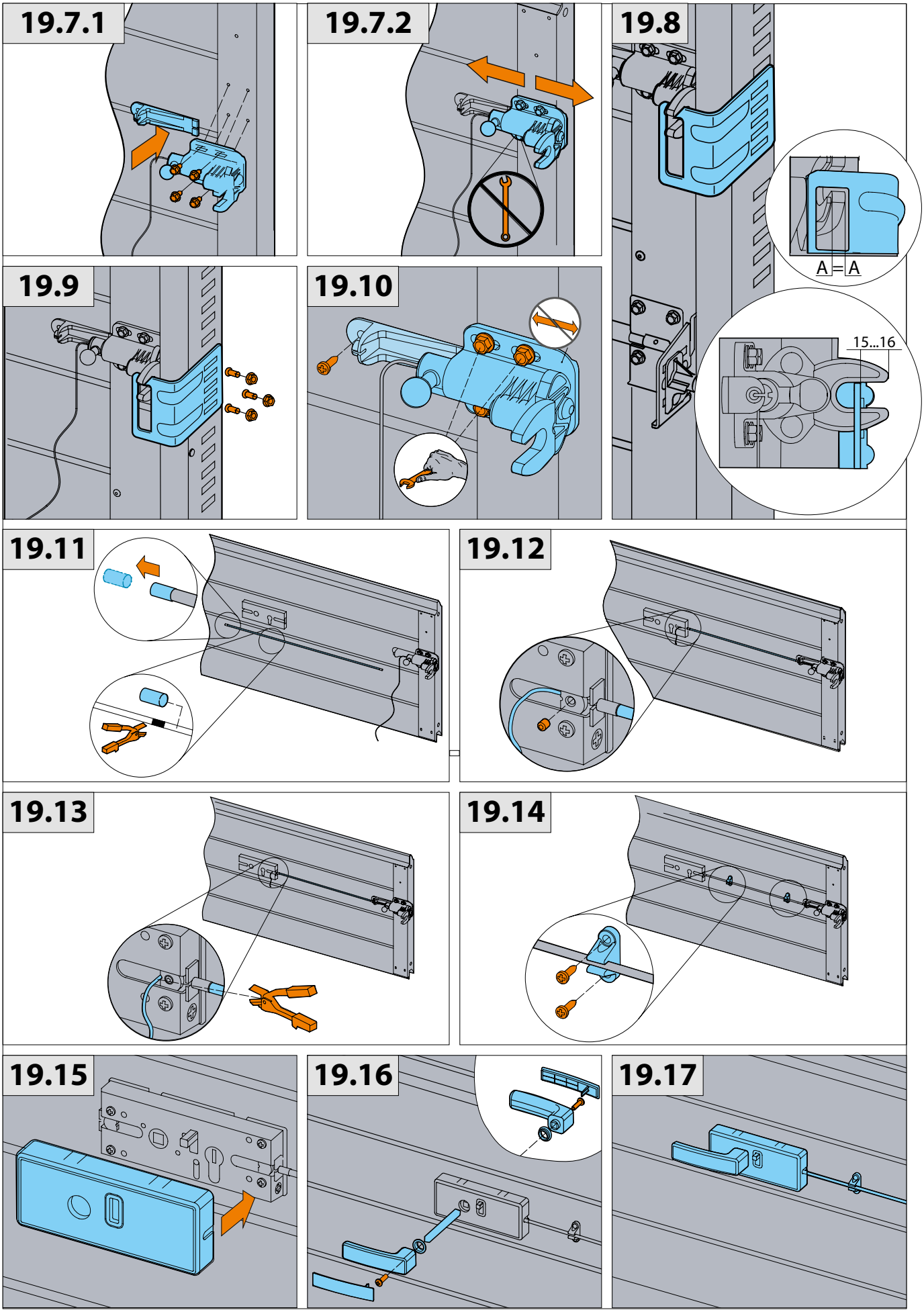




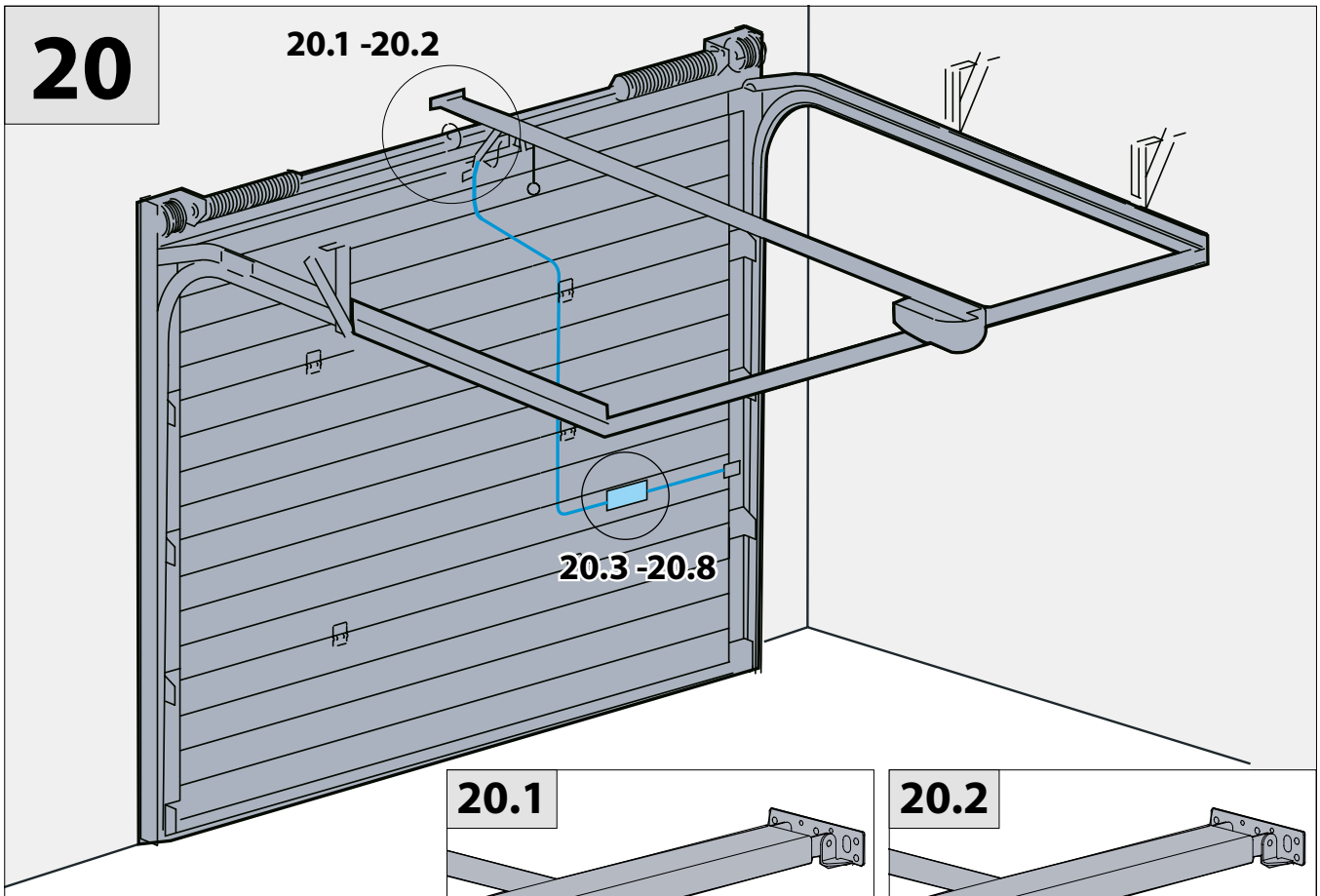




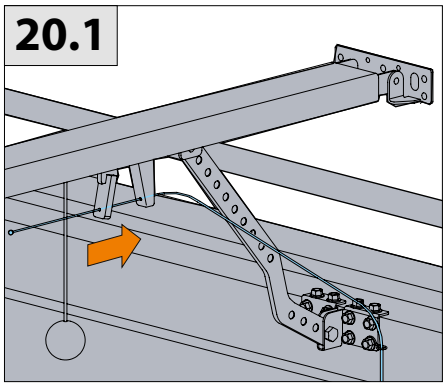



19.7.1
19.7.2
19.8
A=A
19.9
19.10
15...16
19.11
19.12
19.13
19.14
19.15
19.16
19.17

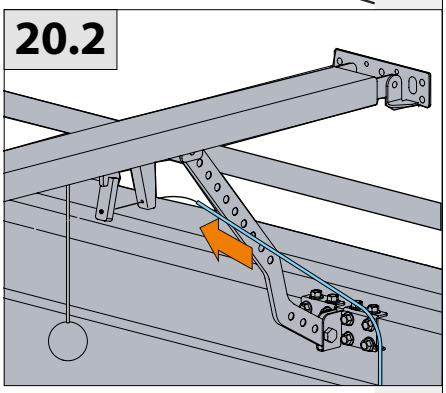
20



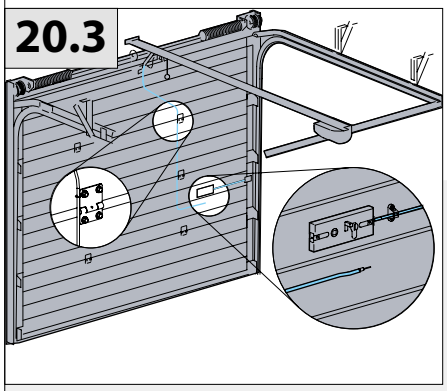
20.1



20.2

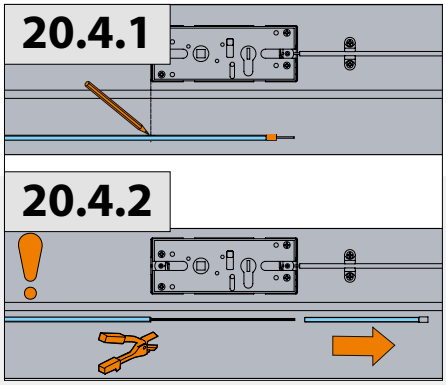


20.3



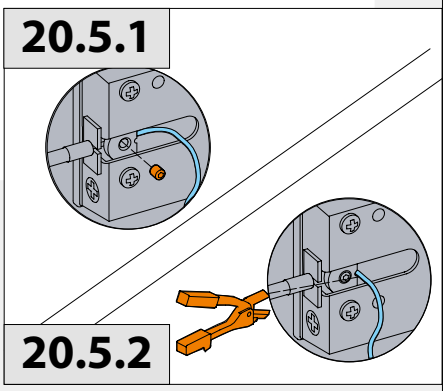
20.4.1

20.4.2

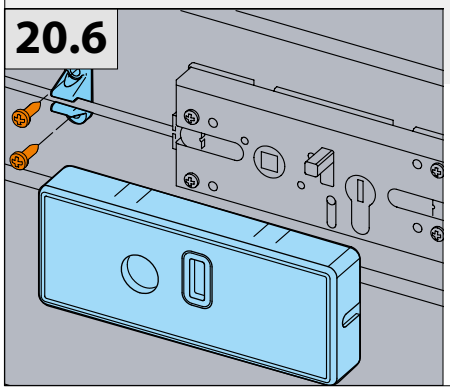


20.5.1

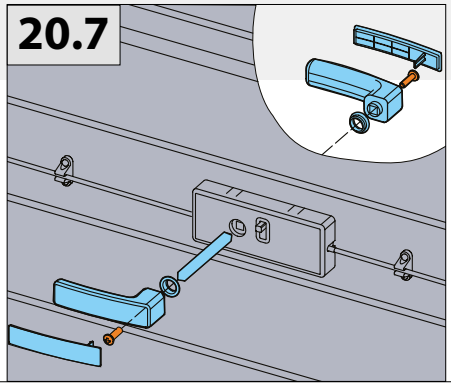
20.5.2



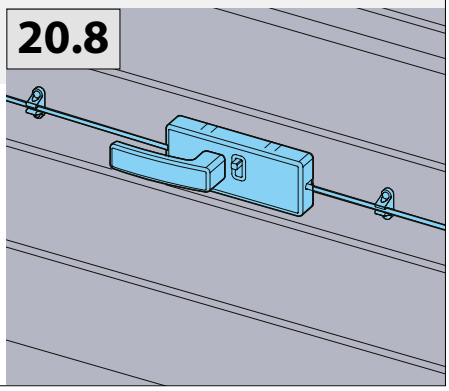
20.6



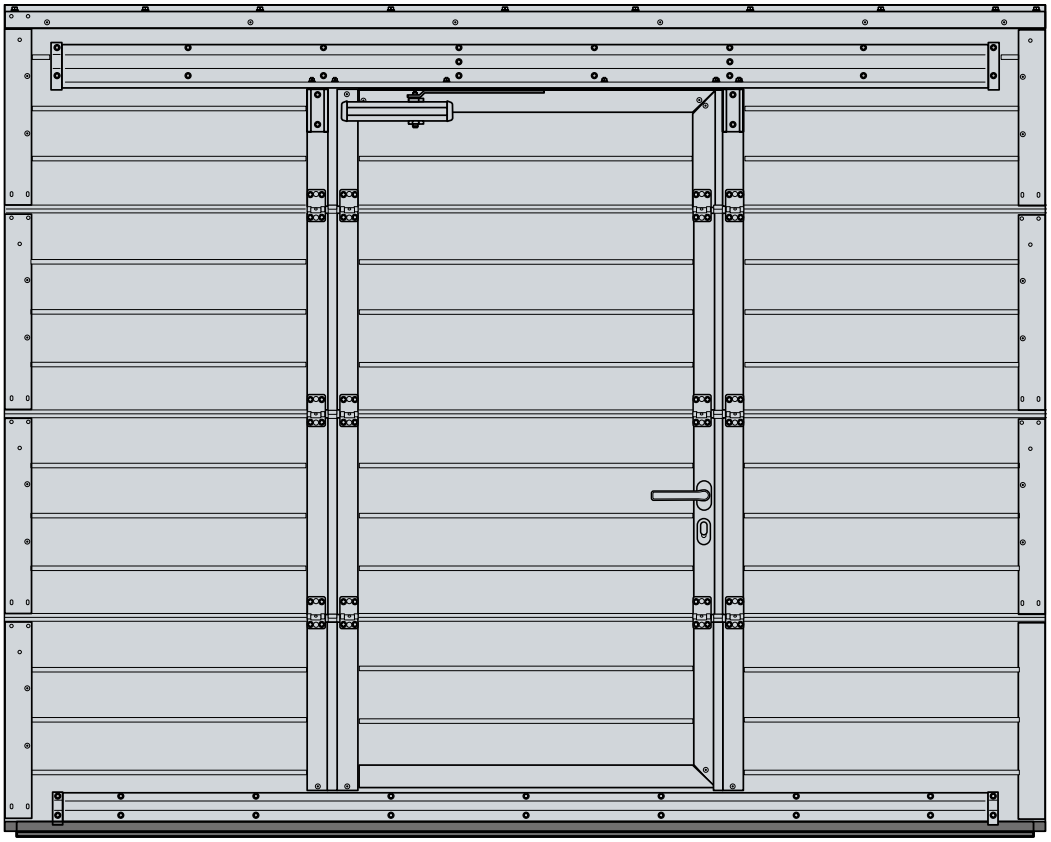
20.7



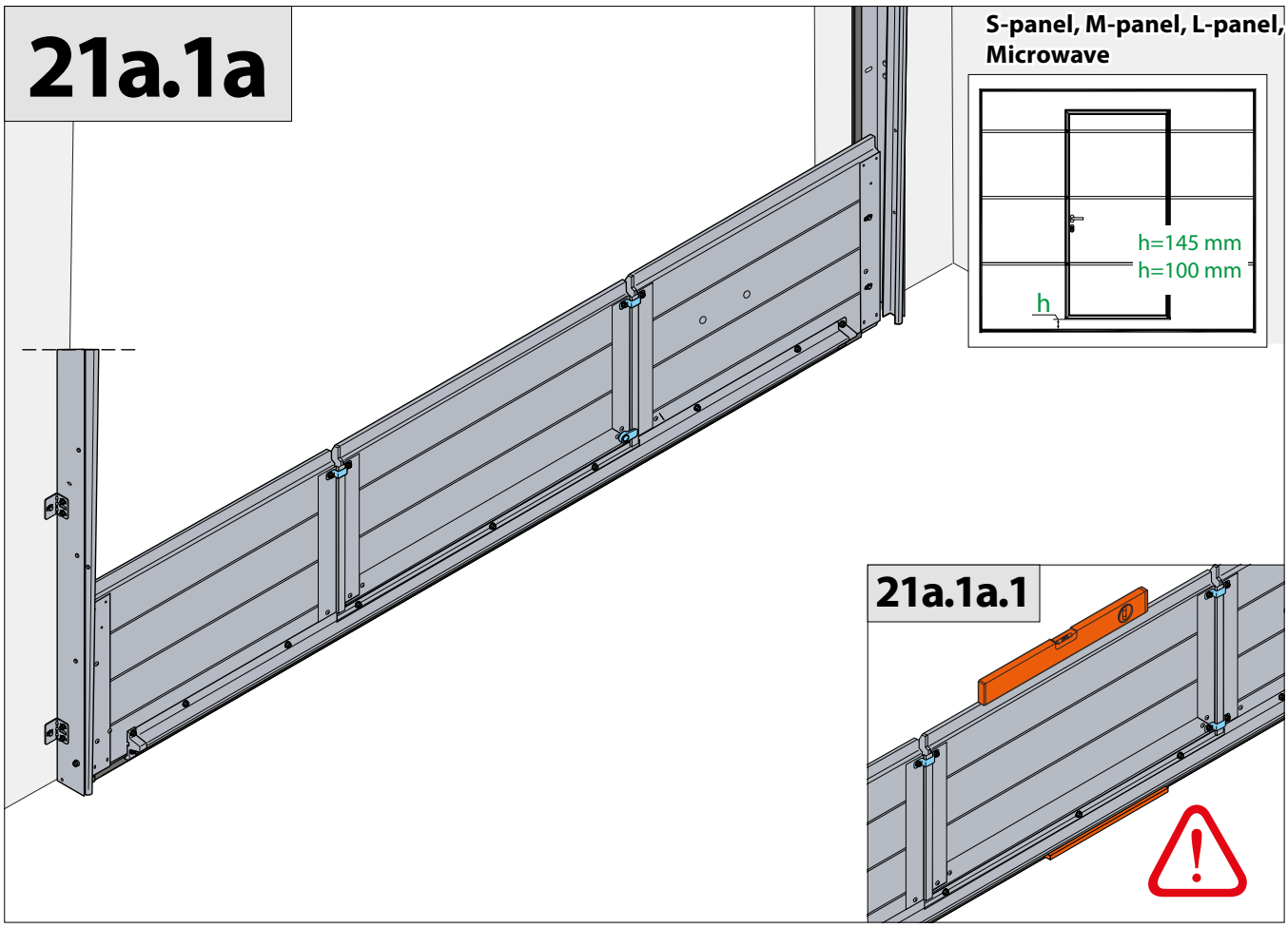
20.8



21



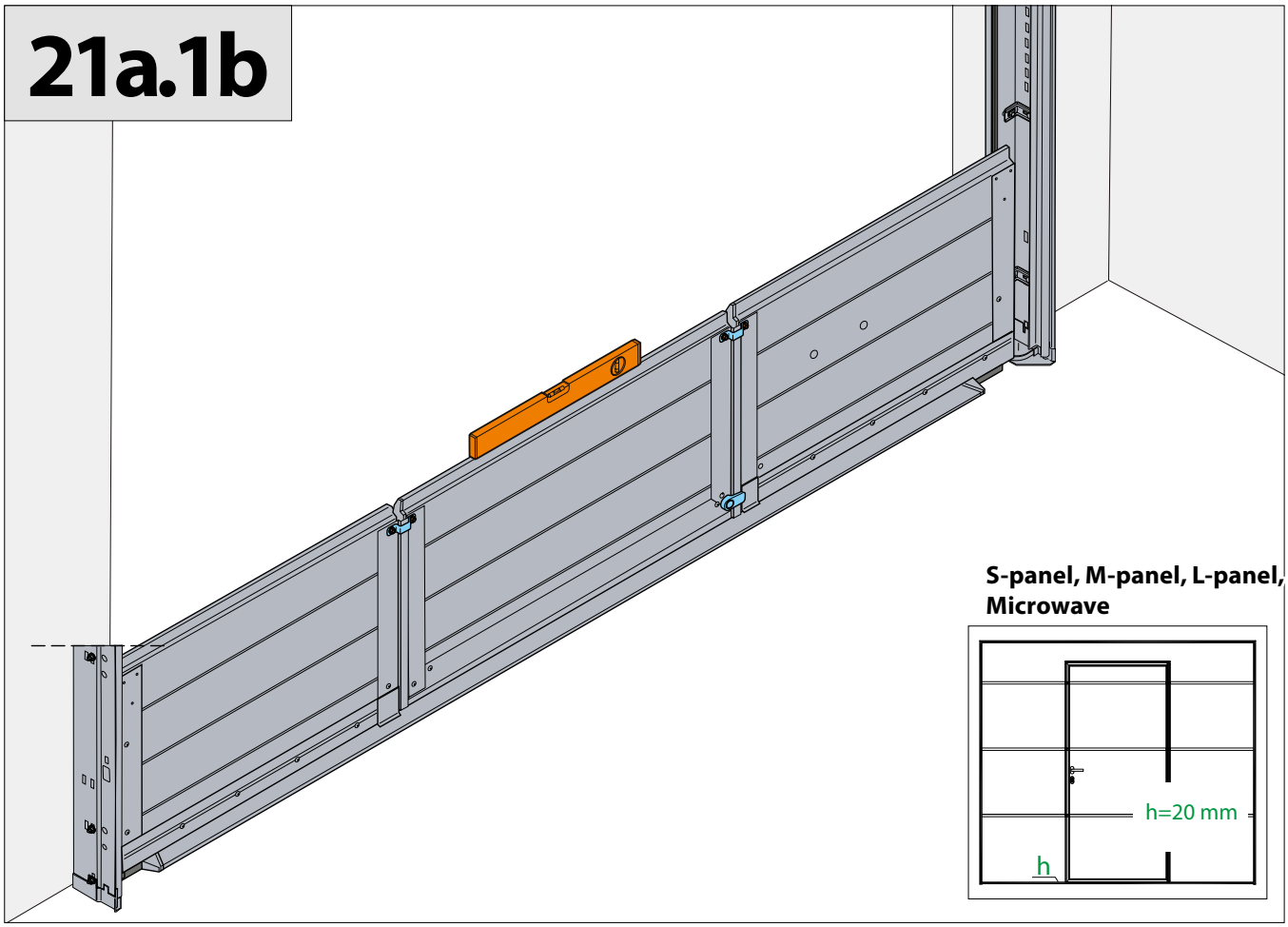
21a.1a



S-panel, M-panel, L-panel, Microwave

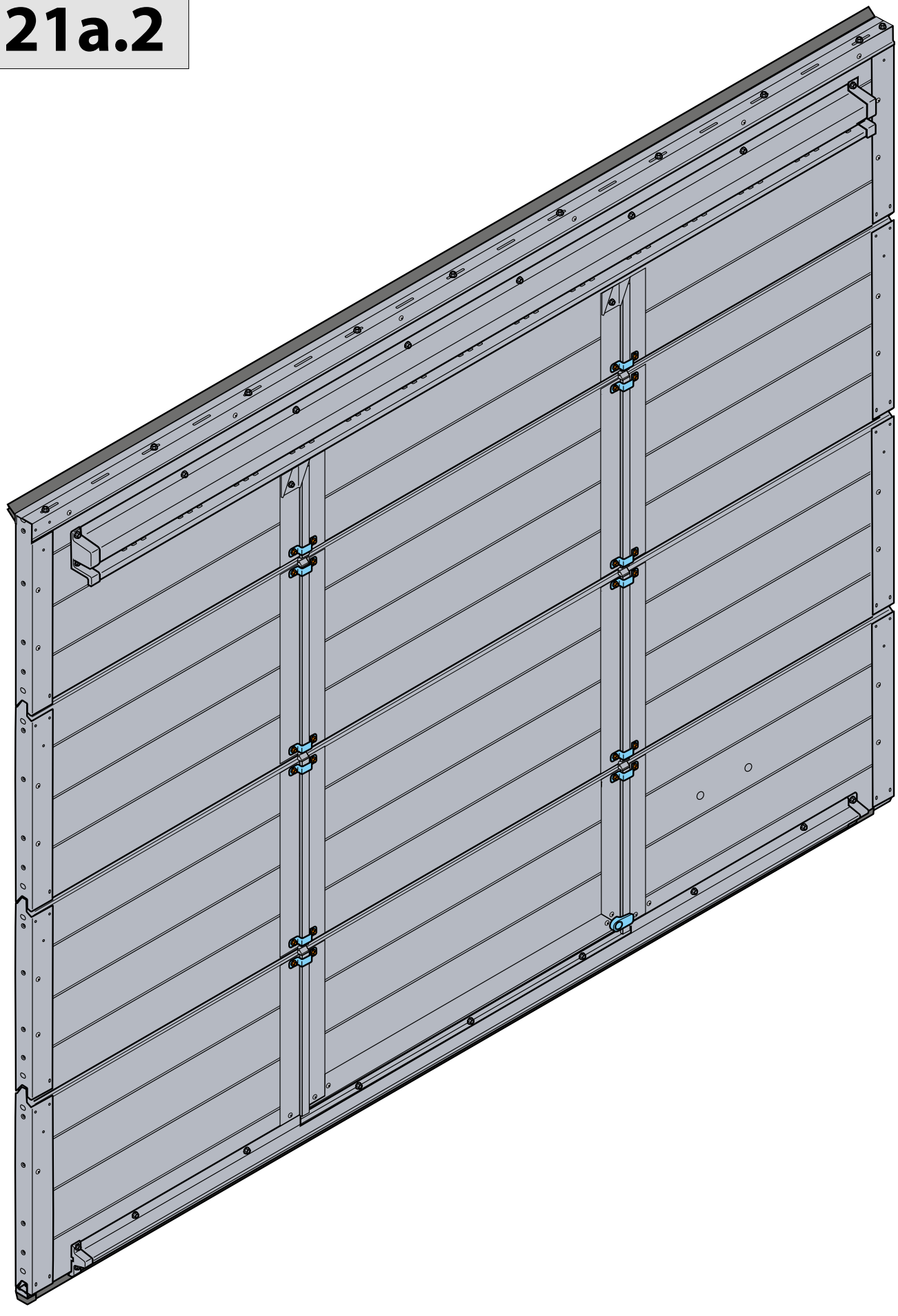
21a.1a.1

21a.1b

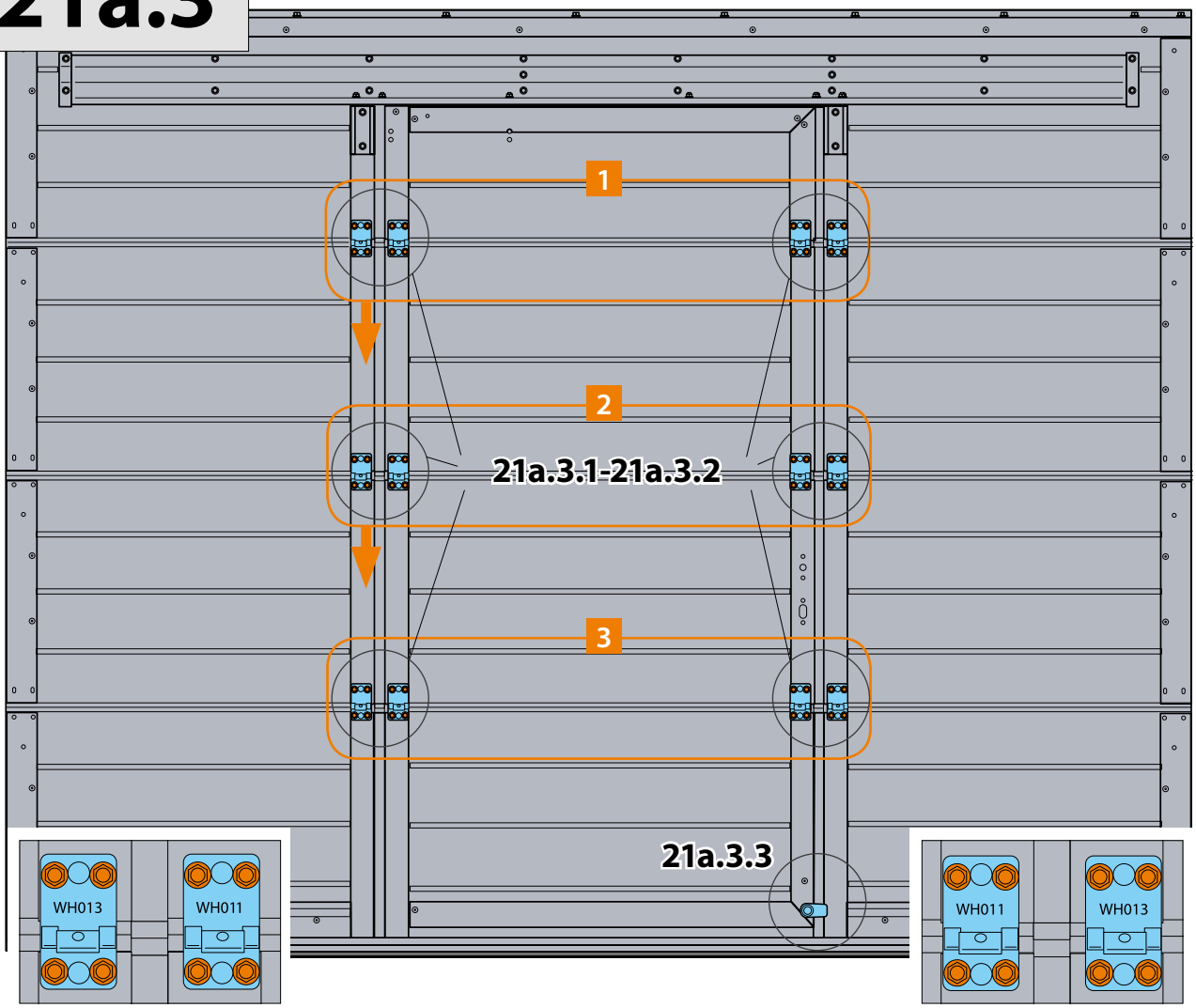


S-panel, M-panel, L-panel, Microwave

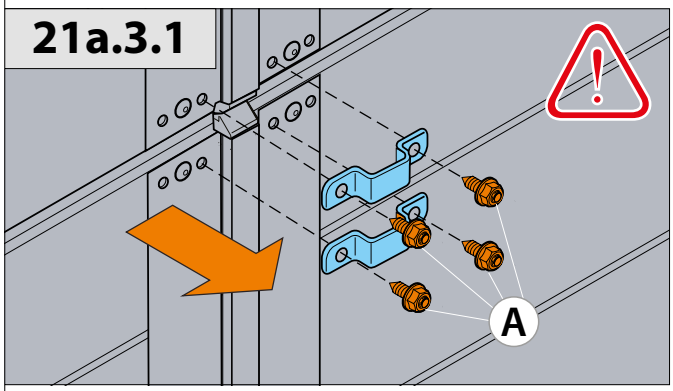
21a.2



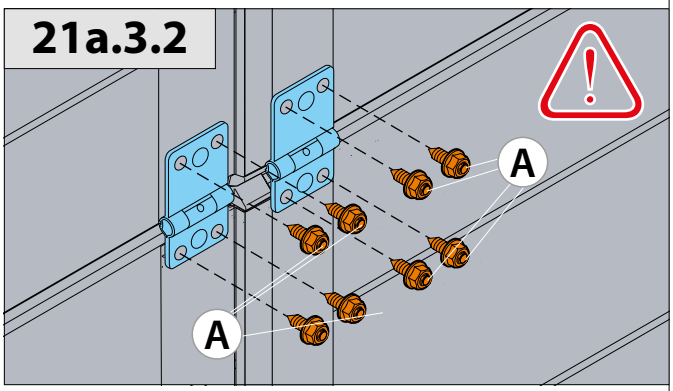
21a.3



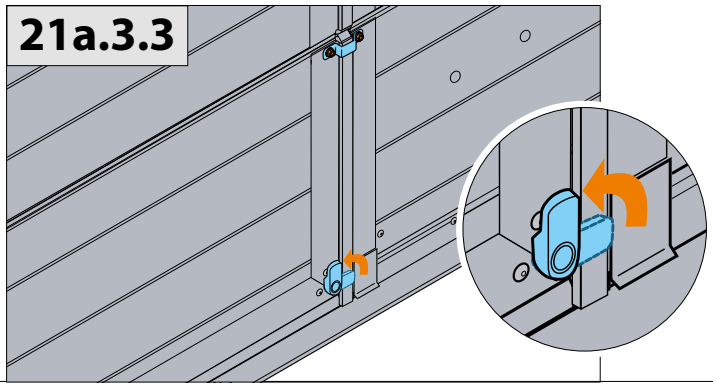
21a.3.1



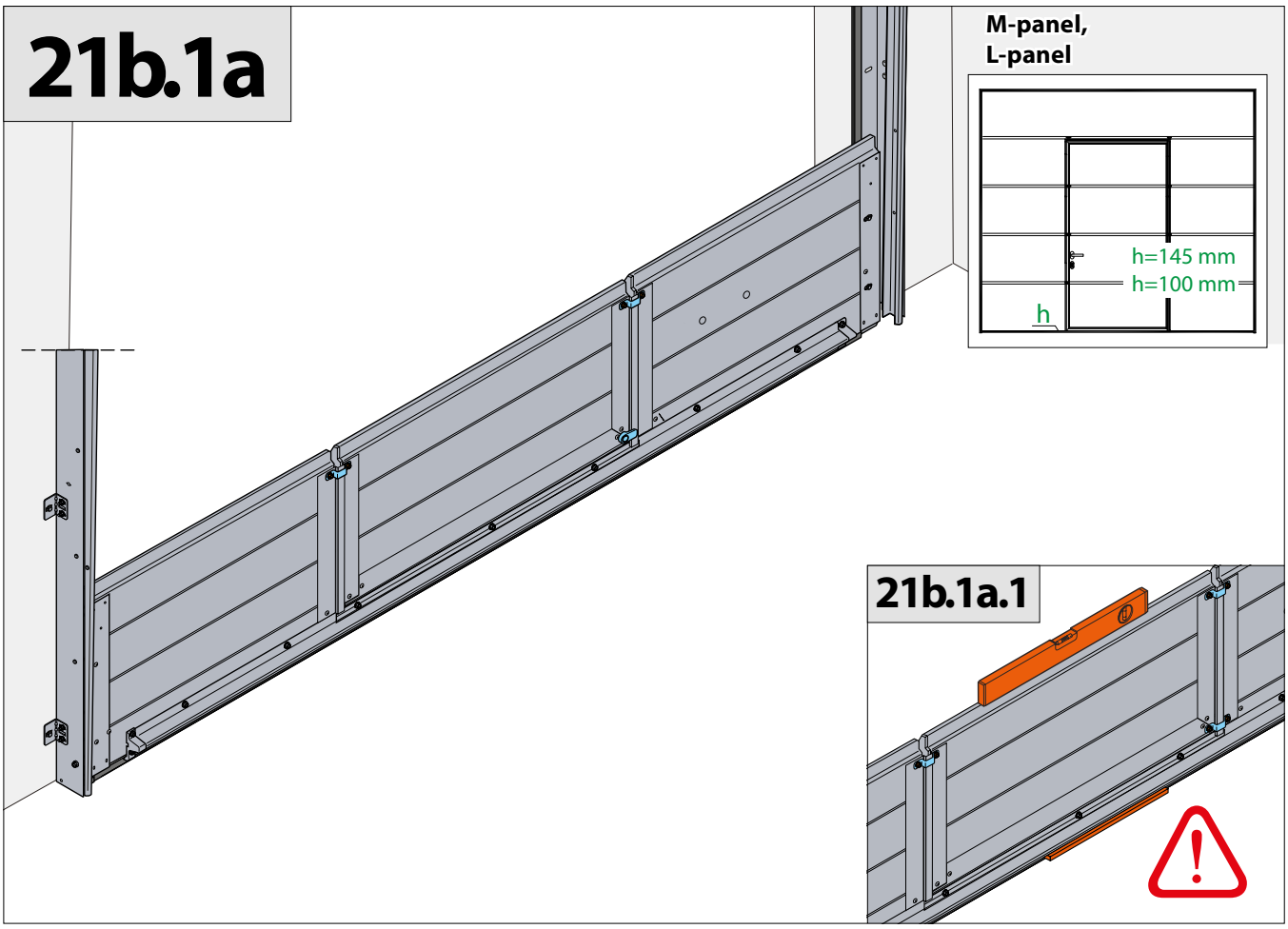
21a.3.2



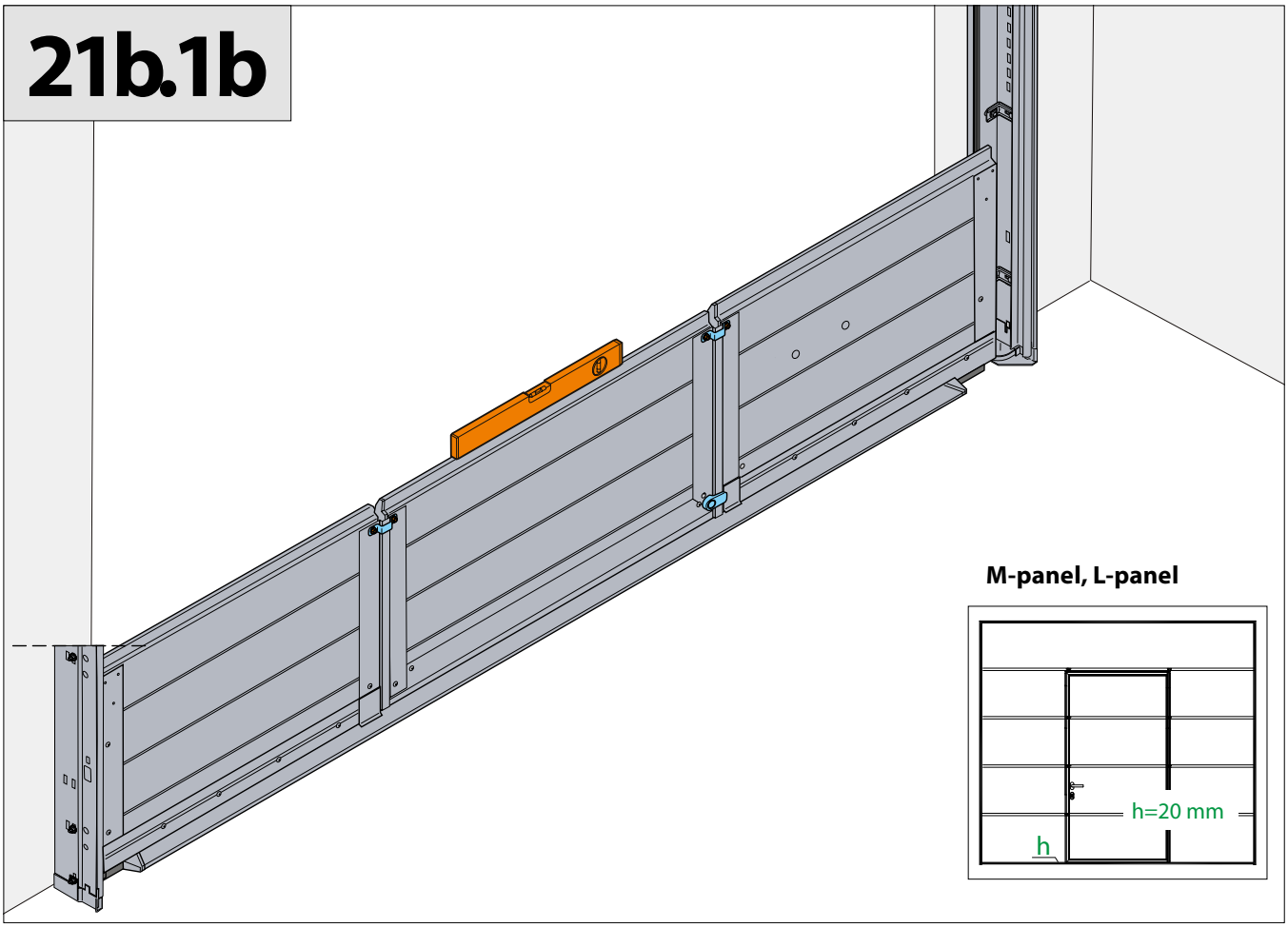
21a.3.3



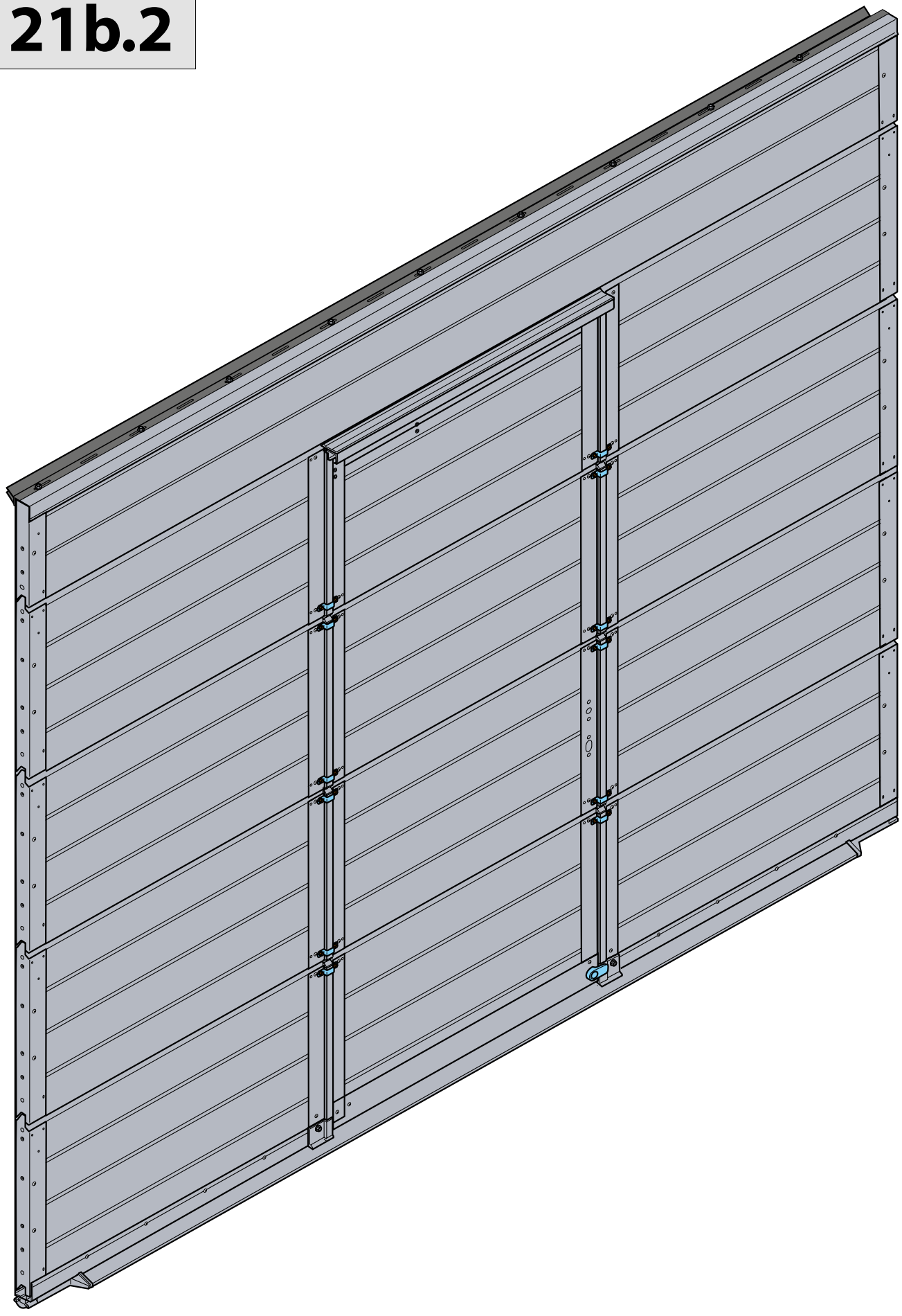
21b.1a



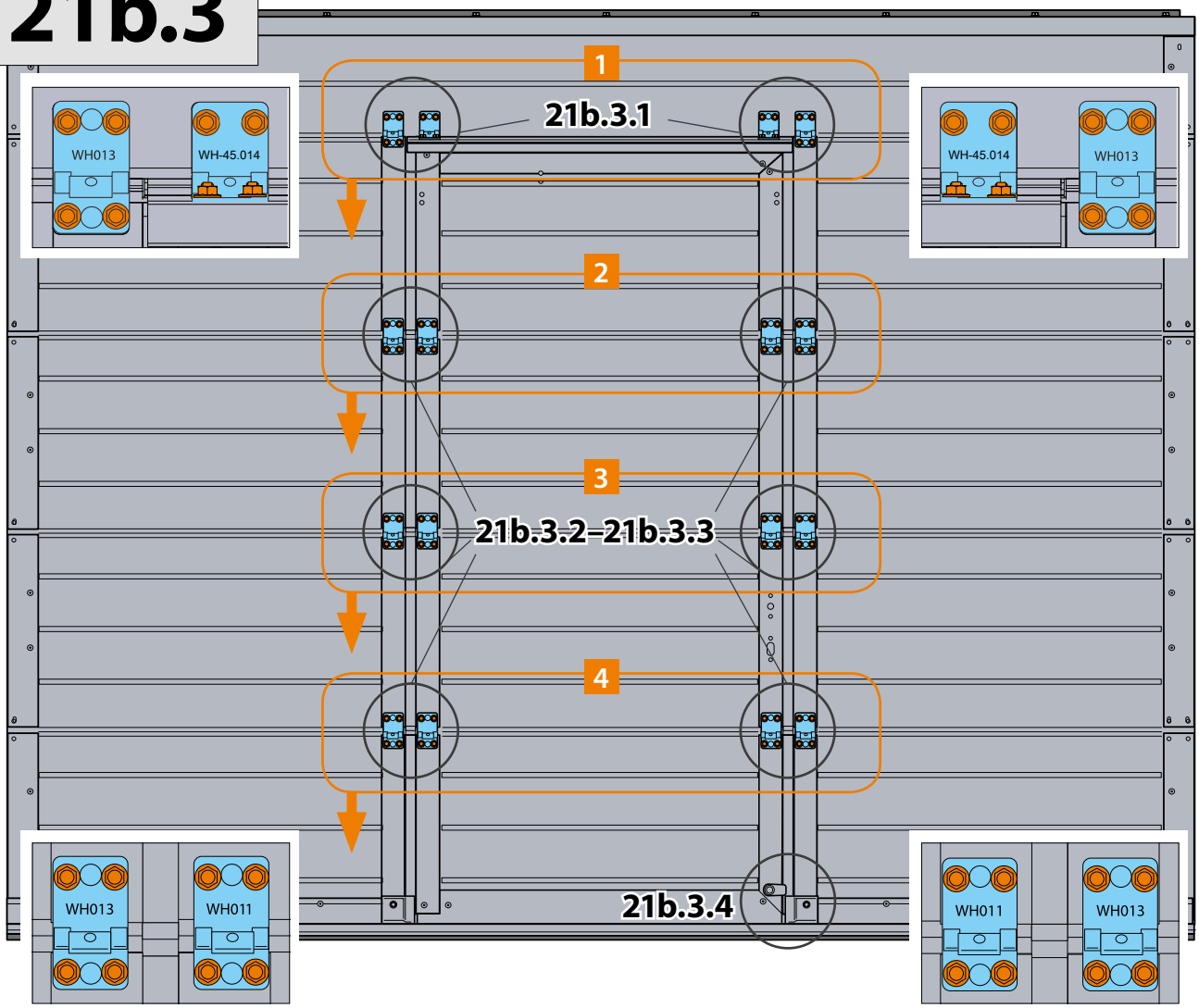
21b.1b

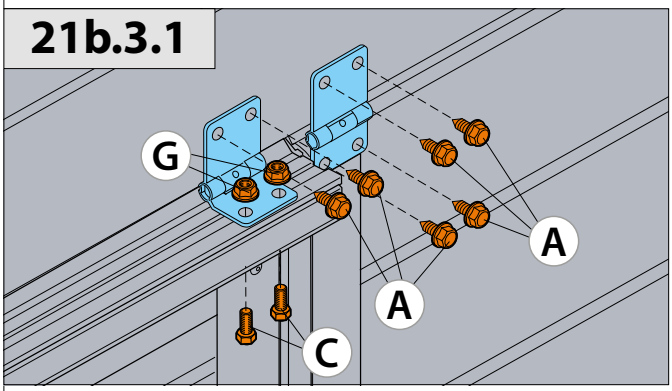


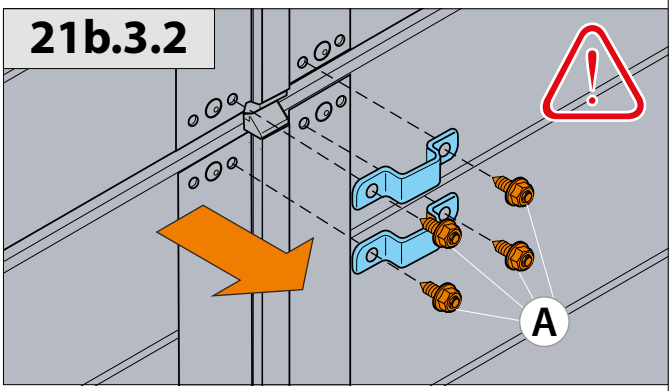
21b.2

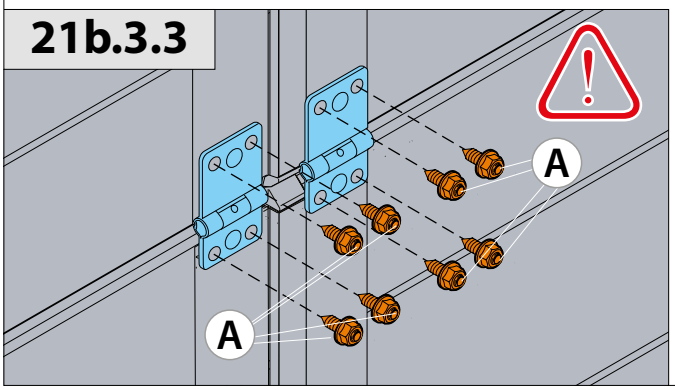


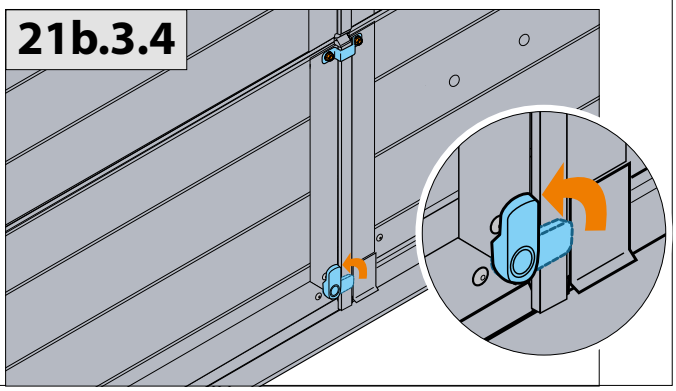
21b.3


1
21b.3.1
WH013
WH-45.014
WH-45.014
WH013
2
3
21b.3.2–21b.3.3
4
WH013
WH011
21b.3.4
WH011
WH013

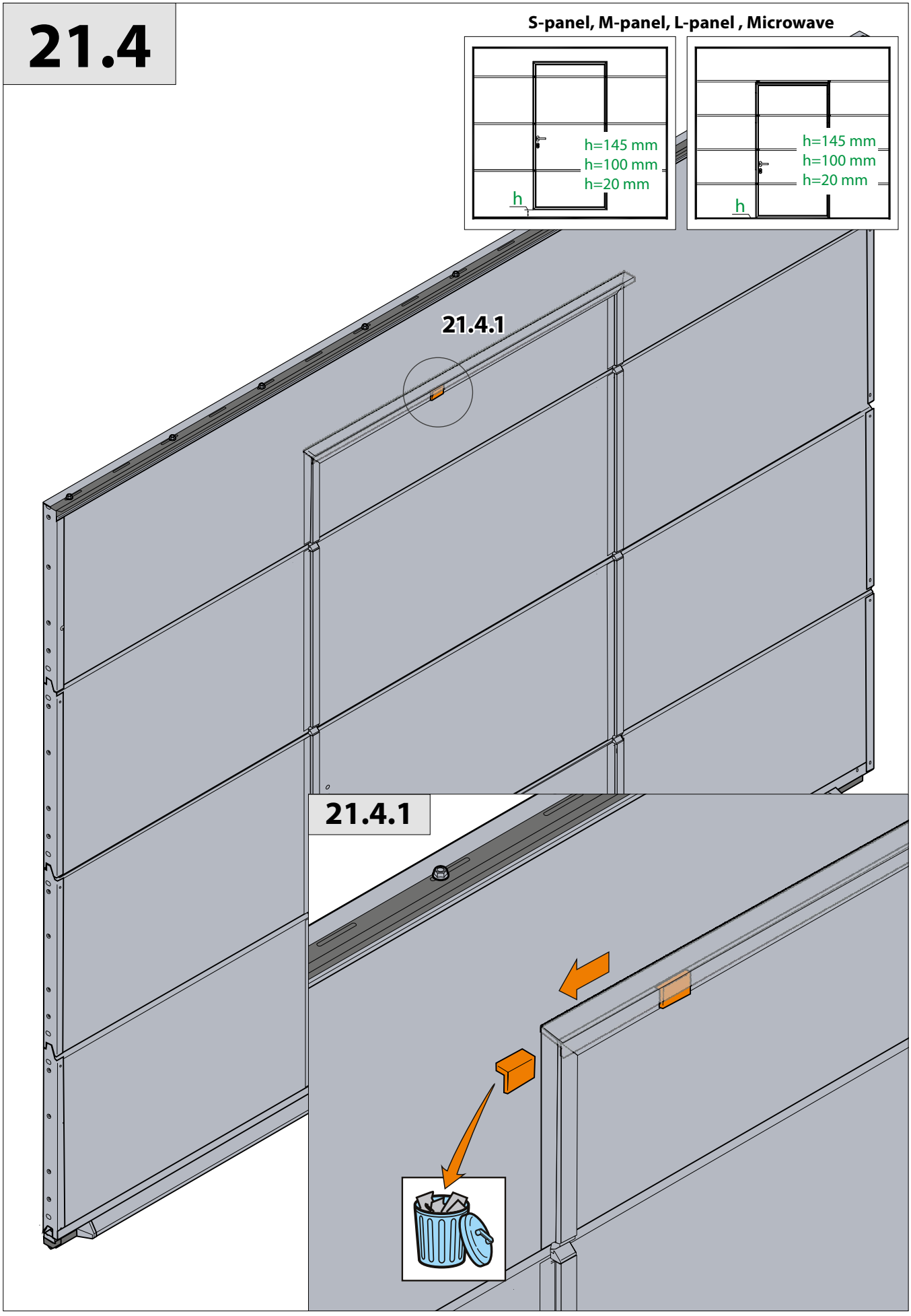

21b.3.1
G
A
A
C


21b.3.2
A

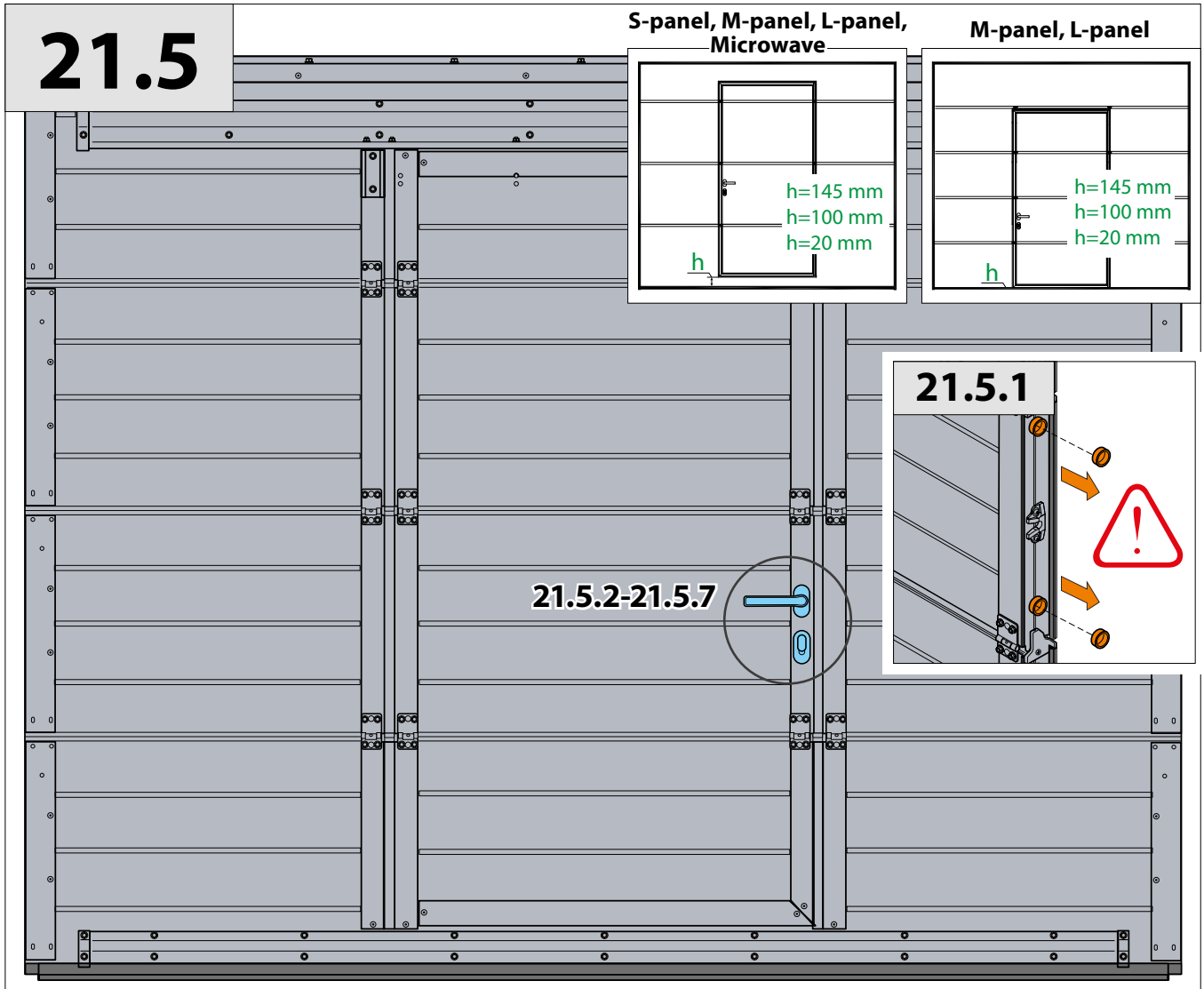

21b.3.3
A
A

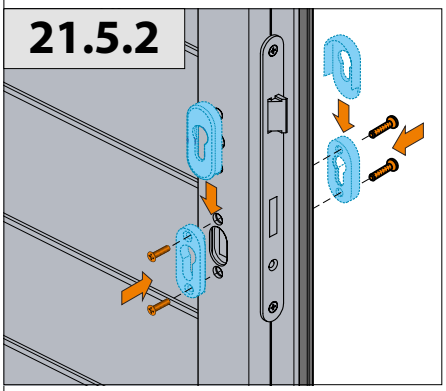

21b.3.4

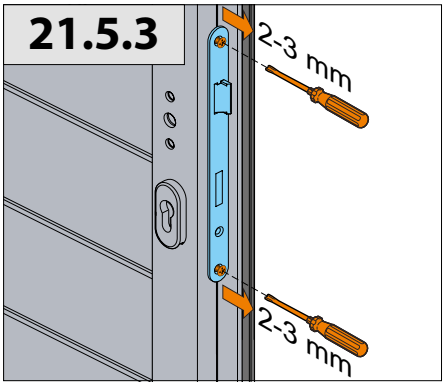
21.4

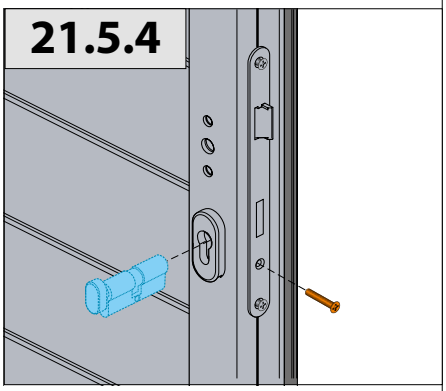

S-panel, M-panel, L-panel , Microwave
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
21.4.1
21.4.1

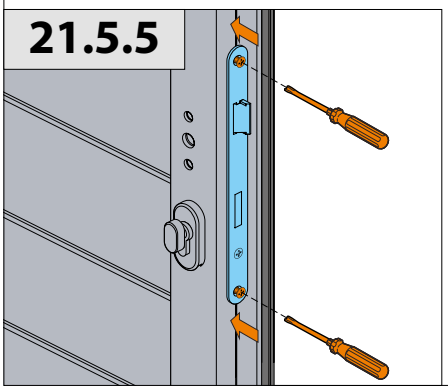
21.5

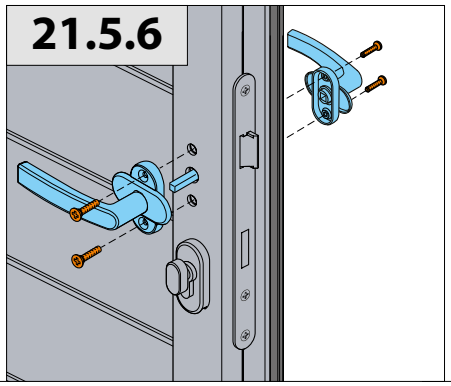

S-panel, M-panel, L-panel, Microwave
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
M-panel, L-panel
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
21.5.1
21.5.2-21.5.7

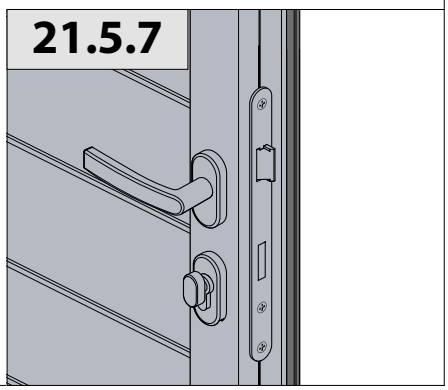

21.5.2


21.5.3
2-3 mm
2-3 mm

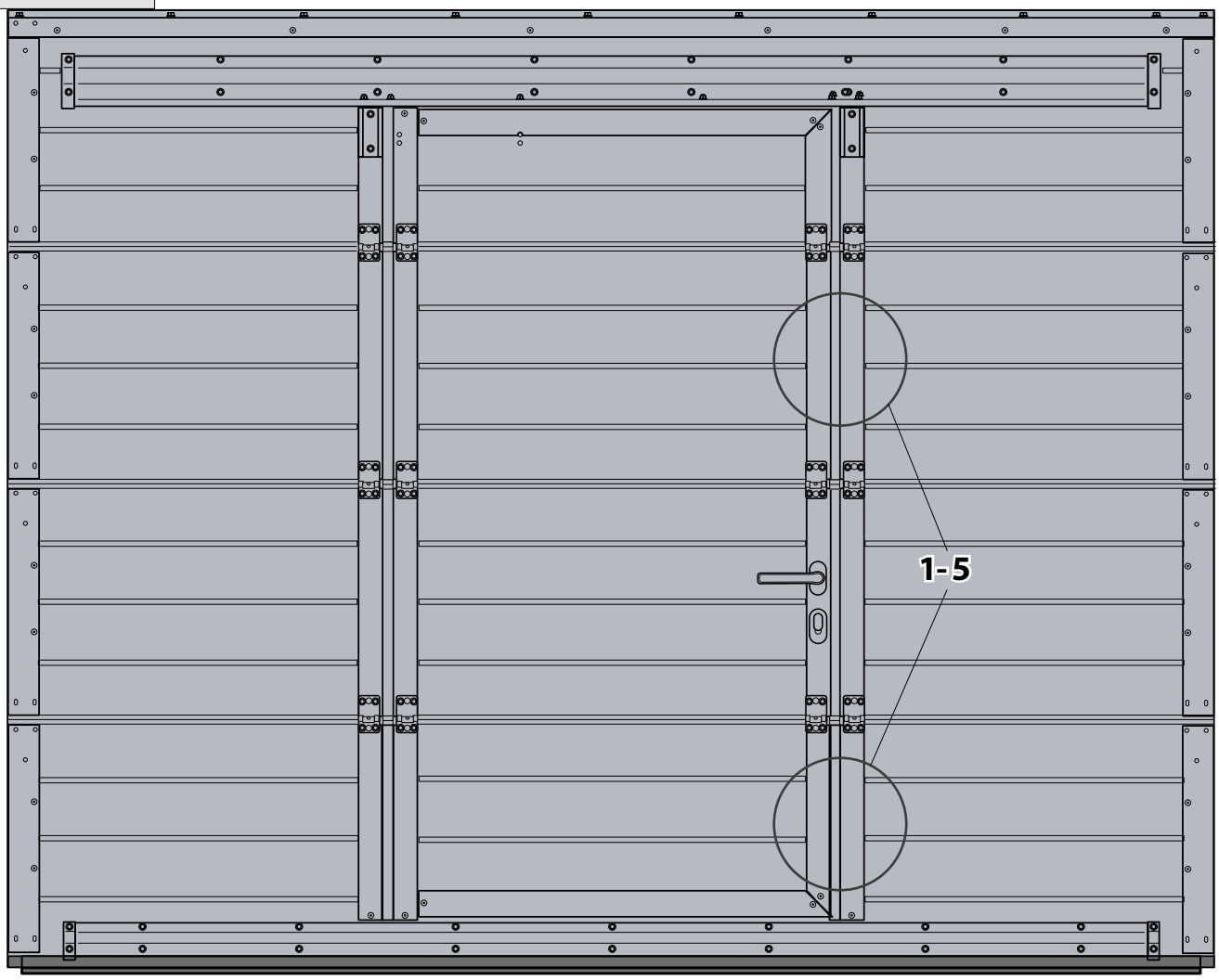

21.5.4

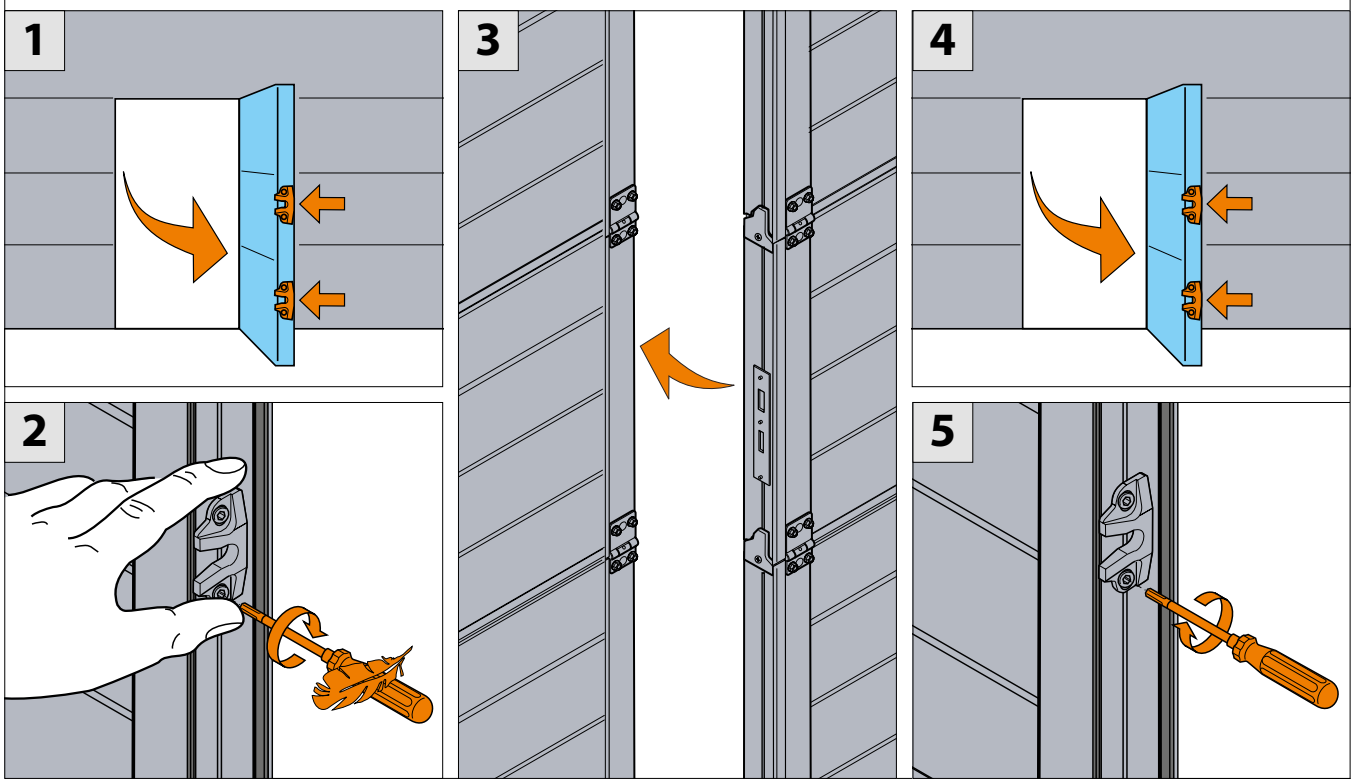

21.5.5


21.5.6

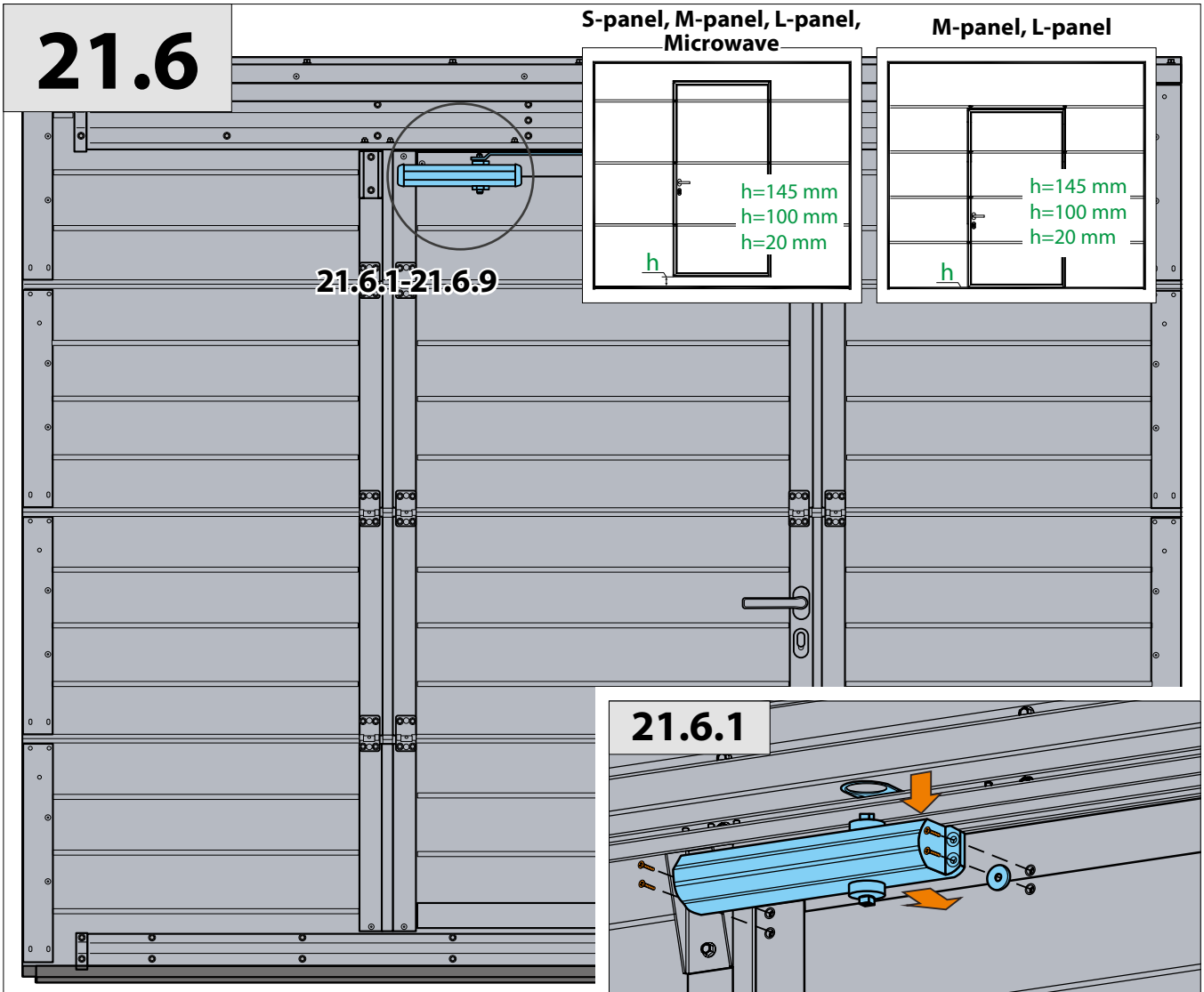

21.5.7

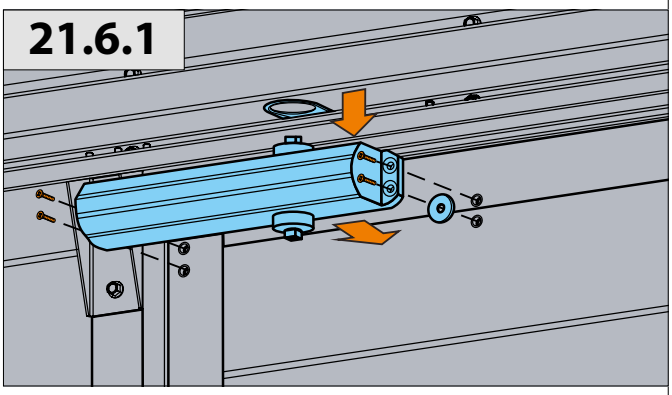
21.5.8

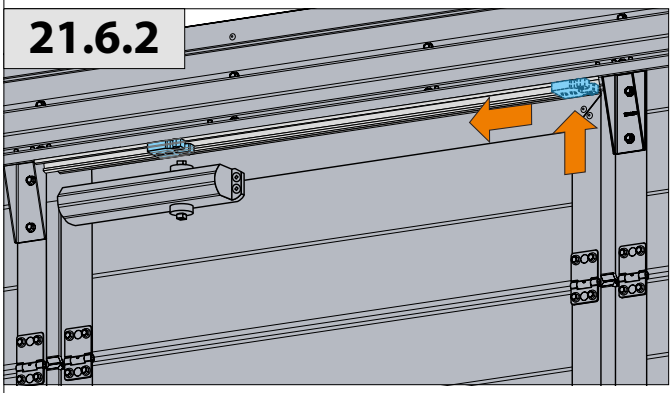


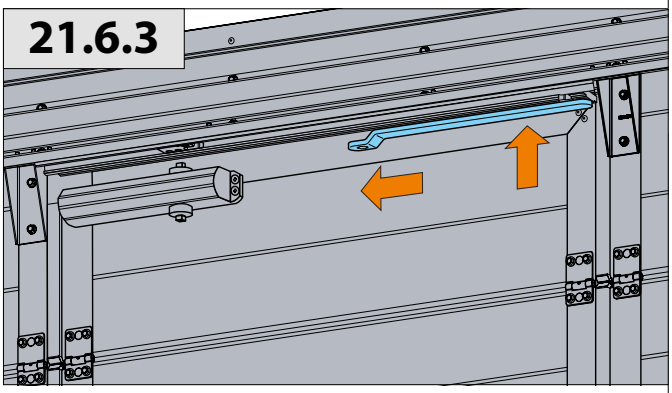


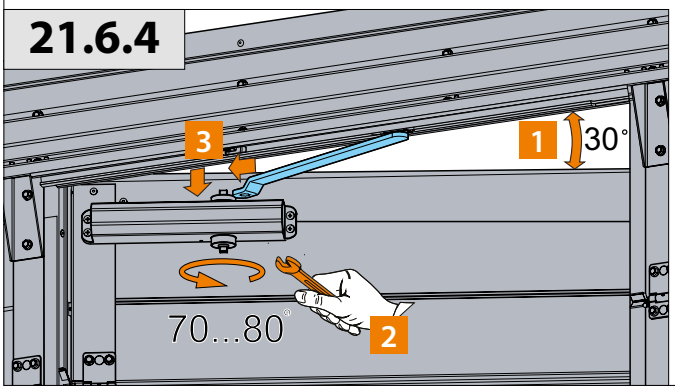
21.6

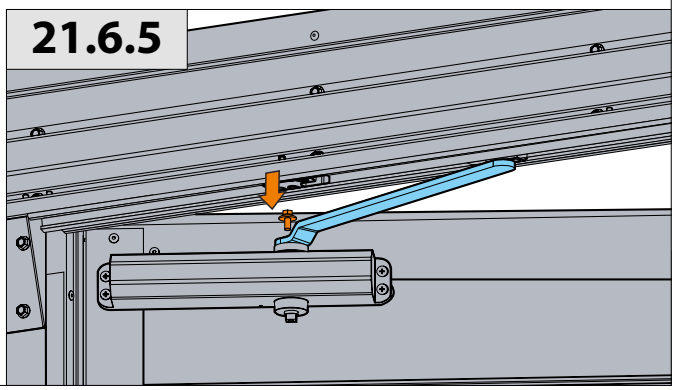

S-panel, M-panel, L-panel, Microwave
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
M-panel, L-panel
h=145 mm
h=100 mm
h=20 mm
h
21.6.1-21.6.9


21.6.1

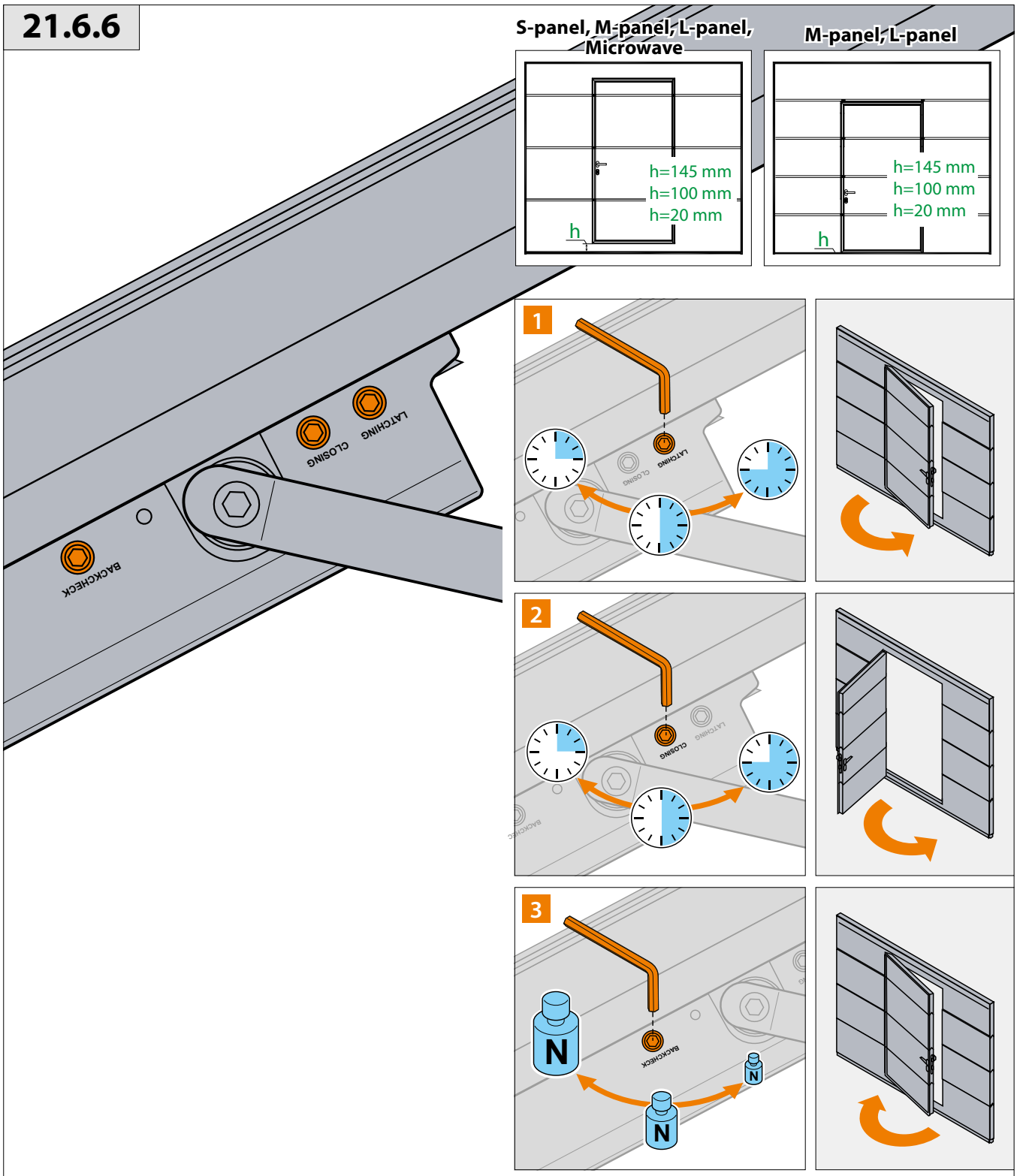

21.6.2


21.6.3

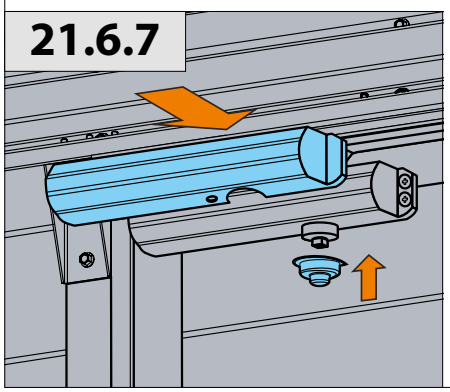

21.6.4
3
1
30°
70...80
2


21.6.5

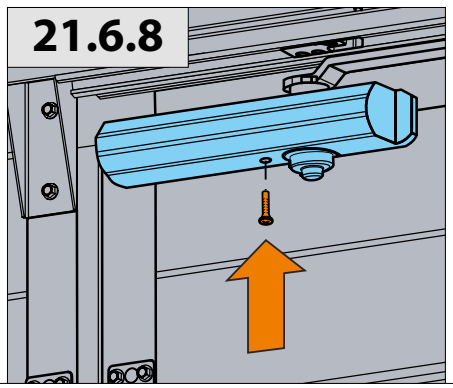
21.6.6



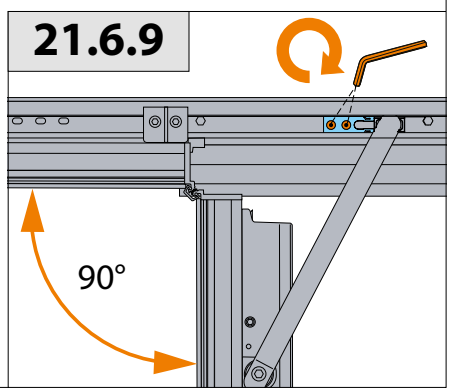
21.6.7



21.6.8



21.6.9



rolladen planet®

+49 (0) 355 / 784 999 99
info@rolladenplanet.de
www.rolladenplanet.de

Art. R7020119
12.2016